

special

World Scout
Jamboree

Seite 15



Jahresschrift 2015

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder
in Württemberg

Inhalt

01

Vorwort

Die Landesleitung	04
-------------------------	----

03

Special

World Scout Jamboree	15
----------------------------	----

05

Aus den Gauen

Schönbuch-Würm	36
Hohenlohe	37
Rems Murr	38
Mittlerer Neckar	40
Unterland	42
Oberland	44
Teck	46
Strohgäu	48
Stuttgart	50

02

Aus den Gremien

Landesrat	06
Landesversammlung	08
Heimausschuss Schachen	10
Projektgruppe Kirchentag	12
Vertrauenspersonen	14

04

Aus den Arbeitskreisen

Pfad – City Run	26
Pfad – Landeshajk	28
Erwachsene – Schwedenfreizeit	30
Erwachsene	33
Schulung	34

06

Aus den Vereinen

Freundes- und Förderkreis	52
Städtefahrt Krakau	54

07

Veranstaltungen 2016

Aktionen	56
Kurse und Schulungen	65
Schulungsveranstaltungen des RdP	68
Anmeldungen	71

Impressum

Jahresschrift 2015 des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg

Mitgearbeitet haben: Philipp Arndt, Tobias Bayer, Dorothee Böhringer, Chantal Braun, Stefanie Brucker, Niklas Dick, Moritz Dilger, Lu Dollinger, Jochen Elzmann, Lena Erb, Amelie Fissler, Marie-Theres Fleischmann, Stella Giese, Robin Häßler, Frederick Held, Elena Hestermann, Hanna M. Hettinger, David Hilius, Karsten Hilt, Sophia Höger, Ralf Janiszewski, Sandra Kley, Carolin Kratzer, Clemens Kuebart, Jessica Maihöfer, Ubayda Masri, Louisa Maurer, Rosalie Munz, Josua Obländer, Patrick Pressel, Ulrich Pressel, Luca Raimann, Sabine Renelt, Veronika Saur, Johanna Schäfer, Felix Schäfer, Birte Schaper, Julia Schempp, Jan-Hendrik Schlieckmann, Hannah Schmid, Fanny Seus, David Seus, Anna-Lena Straßburger, Marcus Strecker, Carolin Süßer, Tobias Weidlich, Beate Weisshaar-Elzmann, Arndt Wagner, Heide Wagner, Thomas Wohlgemuth, Franziska Zepf; **Bildnachweis:** Fotolia.de; **Redaktion:** Corinna Durst, Florian Bonifert; **Layout:** Stefanie Müller

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Presserechtlich verantwortlich für diese Ausgabe ist im Auftrag des Landesrates: Corinna Durst, Florian Bonifert
VCP in Württemberg · Haeblerlinstraße 1-3 · 70563 Stuttgart · Telefon 0711/9781-387 · info@wuerttemberg.vcp.de

Vorwort

von Doro Böhlinger



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, liebe Eltern, Freunde und Interessierte,

wieder geht ein ereignisreiches Jahr für den VCP in Württemberg zu Ende. Wieder habt ihr an vielen tollen Begegnungen in eurem Stamm, Gau oder bei uns im Land (und Ländle) mitgewirkt und teilgenommen, hierfür von uns ein riesengroßes DANKE-SCHÖN.

Eines der Highlights in diesem Frühjahr war der Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart, bei dem der VCP erneut mit einer tollen Helferleistung angetreten ist und fünf sonnige, spannende und ereignisreiche Tage möglich gemacht hat. Neben eurer Helferleistung wollen wir das Engagement einer Gruppe von Mitarbeitenden und Freunden des VCP in Württemberg würdigen, die aktiv am Programm im Zentrum Jugend mitwirkte.

Ein zweiter, riesiger Event stand dann im Sommer für unsere Pfadfinder- und Ranger/Rover-Stufe an.

Für 70 Württembergerinnen und Württemberger ging es Ende Juli für vier Wochen einmal um die halbe Welt nach Japan zum World Scout Jamboree. Geprägt von Internationalität, Freundschaft, Frieden und Reiselust könnt ihr die Berichte unserer Abenteurer im diesjährigen Special lesen.

Aber auch bei uns zu Hause ging in diesem Jahr so einiges. Begonnen hat das aktive Outdoor-Jahr mit dem City Run des AK Pfad in Esslingen, gefolgt von einem Maifest des AK Ranger/Rover auf unserem Schachen unter dem Motto „R3 – Ranger-Rover-Ratespaß“. Nach euren sicherlich actionreichen Pfingstlagern konnten die begeisterten Wanderer beim Landeshajk am Fuße der Burg Teck in der Hitze schmoren und bei Gesang und Abendrot den Tag ausklingen lassen. Unsere Erwachsenen und Familien im Verband konnten bei der Osterfreizeit, einer Studienfahrt nach Krakau und einer Familienfreizeit



Die Landesleitung: Doro, Fred, Valerian, Alex und Petri

in Schweden, den Alltag fallen und die Seele baumeln lassen. Bei zwei Grundkursen zeigte der AK Schulung unserem Leitungsnachwuchs, wie Sippenstunde so geht, bei weiteren Schulungsterminen lud der AK zum Austausch und zur Vernetzung ein.

Neben den Aktionen haben unsere Gremien im Land wieder eine gute und solide Basis für unsere Arbeit geleistet. In der Landesversammlung im Frühjahr wurde die ehrenamtliche Landesleitung, bestehend aus Alex Heron, Doro Böhringer und

Fred Held gewählt. Gemeinsam mit unserem neuen Geschäftsführer Valerian Grupp und der Hauptamtlichen Stufenreferentin Petra Velten freuen wir uns wie Bolle auf das Jahr 2016 mit euch und mit einem Landeslager im Schwangau!

Jetzt widmen wir uns aber zu allererst euren Erzählungen und wünschen viel Spaß beim Lesen und in Erinnerungen schwelgen.

Eure Landesleitung

Doro

Doro

Fred

Fred

Valerian

Valerian

Alex

Alex

Petri

Petri

Rückblick Landesrat 2015

von Marie-Therese Fleischmann

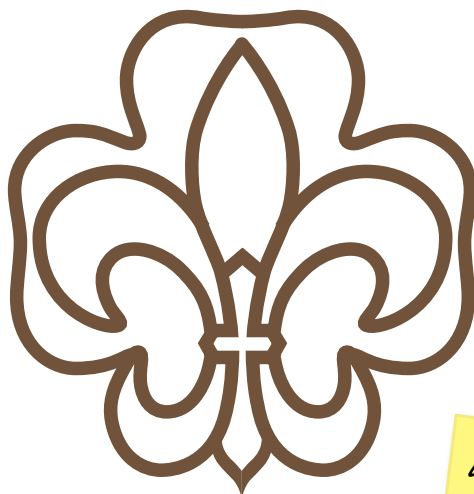
Auch in diesem Jahr blieb es nicht bei den typischen drei Landesräten, sondern es wurden vier. Zu den festen Landesräten im Januar in Beilstein, im Sommer irgendwo in einem Gau und im Herbst auf dem Schachen, kam in diesem Jahr noch ein Landesrat kurz vor der Landesversammlung in der Landesstelle in Stuttgart hinzu.

Im Januar-Landesrat stand vor allem die Vorbereitung für die Landesversammlung im Vordergrund. So stand auf unserer Tagesordnung nicht nur die Wahl der Lagerleitung und die Platzwahl für den

Lagerplatz des Landeslagers 2016, sondern auch der Bericht unseres Findungsausschusses für eine neue ehrenamtliche Landesleitung. Da zu diesem Zeitpunkt noch kein komplettes Team präsentiert werden konnte, wollte sich der Landesrat auf alle Eventualitäten vorbereiten. Deshalb wurde ein Sonderlandesrat angesetzt, um wenn nötig noch Anträge an die Landesversammlung stellen zu können. Zu diesem Sonderlandesrat, der dann im Februar stattfand, konnten wir das tolle neue Team kennenlernen, das sich zur Wahl des ehrenamtlichen Teils der Landesleitung stellen wollte. Dadurch



wurden die weiteren Anträge an die Landesversammlung und auch ein weiterer geplanter Sonderlandesrat nicht mehr nötig.



Ein weiteres großes Thema war in diesem Jahr, was als Verankerung des AK Schulung in der Landesordnung begann. Hierzu wurde im Januar-Landesrat nach einiger Diskussion ein Antrag an die Landesversammlung 2015 vorbereitet. Dieser Antrag wurde zum Teil von der Landesversammlung angenommen, zum Teil auch wieder in den Landesrat zurückgegeben, sodass sich der Landesrat mit der Thematik weiter beschäftigte. Für uns als Landesrat ging es nun nicht mehr nur um den AK Schulung, sondern es wurde generell die Verankerung aller Arbeitskreise diskutiert. Auf der Landesversammlung 2016 soll dieses Thema durch einen neuen Antrag aus dem Landesrat erneut eingebracht werden.

Unsere Tour-de-Ländle führte uns in diesem Jahr in den Gau Schwarzwald, wo wir sehr freundlich empfangen wurden. Dort verabschiedeten sich auch die bis dahin amtierenden Landesratsvorsitzenden Dominik und Corinna. Ich möchte ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre tolle Arbeit als



Landesratsvorsitzende danken. Leider waren wir bei diesem Landesrat nicht beschlussfähig, sodass alle Beschlüsse im Herbstlandesrat nachgeholt werden mussten.

Im Oktober auf dem Schachen, beschäftigte sich der Landesrat inhaltlich mit der Flüchtlingsthematik. Dies wird ein Thema sein, dass uns als VCP in nächster Zeit wahrscheinlich noch intensiver begleiten wird. Außerdem wurde Marie Fleischmann als neuer Landesratsvorsitz gewählt.

In letzter Zeit hatte der Landesrat immer wieder mit der Beschlussfähigkeit zu kämpfen. Anscheinend ist er für die Gauen weniger attraktiv geworden. Dieses Problem soll neben dem Finden eines zweiten Landesratsvorsitzes angegangen werden.

Die Landesversammlung 2015

von Stella Giese

Am Wochenende vom 27. bis zum 29. März fand die diesjährige Landesversammlung des VCP in Württemberg statt. Die Landesversammlung ist das höchste Gremium auf Landesebene, bei der rund 70 Delegierte aus den Gauen und der Landesebene zusammenkommen. Die Tagung fand in diesem Jahr im Haus Lutzenberg in Althütte statt.

Am Freitagabend startete die Landesversammlung mit dem Bericht der Landesleitung, die im Rahmen einer „Talkrunde“ durchgeführt wurde. Der Landesversammlungsvorstand hatte einige Fragen vorbereitet, die durch Fragen aus dem Plenum ergänzt wurden. Anschließend wurden die Mitglieder des ehrenamtlichen Teils der Landesleitung verabschiedet. Für die Arbeit der letzten 2,5 Jahre möchten wir an dieser Stelle nochmals Danke sagen. Der Abend klang in geselliger Runde mit Kegeln aus.

Der Samstag stand ganz im Zeichen von Vorstellungen und Berichten. Unser neuer hauptamtlicher

Geschäftsführer Valerian Grupp, der am 1. April (also einige Tage nach der LV) die Stelle angetreten hat, stellte sich mit einem Quiz der Landesversammlung vor. Der Bericht der Bundesebene mit der Beitragserhöhung wurde von Jule Lumma vorgestellt. Kontrovers diskutierte die Landesversammlung die Bundesbeitragserhöhung. Zum Schluss bedankte sie sich bei Carl, Alex und André für die Arbeit als Landesleitung.

Zur strukturellen Verankerung des AK Schulung in der Landesordnung lag ein Antrag vom Landesrat vor, welcher mit Änderungen mehrheitlich beschlossen wurde. Ein noch strittiger Teil wurde an den Landesrat zurückgegeben, der sich darüber nochmal genauer Gedanken machen soll.

Der Heimausschuss Schachen berichtete über die vergangenen und anstehenden Vorhaben. Eine Holzjurte wird zurzeit auf dem Schachen errichtet.





Des Weiteren wurde für einen Spendenaufruf zur Finanzierung eines neuen Waschhauses geworben.

Ein Beitrag zur Auflockerung der Sitzung kam von der Landeslagerleitung: Pippi Langstrumpf, Obelix oder die Prinzessin – wer wird das Rennen ums Lagerthema machen? Noch ist das Thema offen! Wenn ihr Lust habt, es mitzugestalten, dann kommt zum Programmtreffen vom 30. bis zum 31. Mai. Ankündigung folgt.

Auch im Rahmen einer „Talkshow“ fand die Vorstellung der Kandidaten für die ehrenamtliche Landesleitung statt. Die Kandidaten Alex Heron,

Dorothee Böhlinger und Frederik Held wurden am Sonntag von der Landesversammlung als neue ehrenamtliche Mitglieder der Landesleitung gewählt. Wir freuen uns über die paritätische Besetzung und wünschen dem Team für ihre Amtszeit alles Gute und Gottes Segen.

Die nächste Landesversammlung findet vom 8. bis 10. April 2016 in Neckarzimmern statt.

Bis dahin, für den Landesversammlungsvorstand
Stella Giese



Unser Schachen verändert sich

Das Jahr der Kooperationen

von Uli Pressel

Dieses Jahr konnten wir erleben, wie der Schachen Besucher schon beim ersten Mal verzaubern kann. Neben den üblichen Pflegemaßnahmen stand dieses Jahr auch wieder ein besonderes Projekt im Vordergrund. Der Bau der Holzjurte!

Angefangen wurde mit vier Arbeitseinsätzen zur Erstellung des Fundaments in Eigenleistung bis Anfang Mai. Helfer aus dem Heimausschuss und vom Freundes- und Förderkreis gruben sich in den Schachenboden, legten die Bewehrung aus und betonierten das Fundament.

Danach durften die (angehenden) Profis ran. Lehrlinge und Meisterschüler im Zimmerei- und Flaschen-Handwerk machten sich jeweils ein paar Tage auf dem Schachen zu schaffen und haben dafür ge-

sorgt, dass Teile des Materials gespendet wurden. Zuerst wurde im Mai die schon vorbereitete Holzkonstruktion aufgestellt und natürlich mit einem zünftigen Richtfest gefeiert!

Im Juni ging es dann ans Dach. Durch die komplexen Formen war dies auch für gestandene Ausbilder eine Herausforderung. Aber das Ergebnis kann sich trotz manch langem Arbeitstag sehen lassen. Jetzt fehlt nur noch ein VCP-Zeichen auf der Spitze. Lasst Euch überraschen ...

Die Tage mit den Profis waren auch für „unsere“ helfenden Hände in der Küche ein besonderes Erlebnis! Inzwischen besitzt die Jurte einen festen Boden und eine Inneneinrichtung. Das ein oder andere Detail kommt dann noch später aber wir freuen uns jetzt schon auf viele Lagerfeuerabende auch in den „schlechten“ Jahreszeiten.





Insgesamt muss man allen Beteiligten ein großes Dankeschön aussprechen: der Robert-Mayer-Schule Stuttgart, der Berufsschule Reutlingen und den Helferinnen und Helfern aus dem Verband und dem Freundes- und Förderkreis.

Ausnahmslos alle haben viel Freizeit und Kontakte eingebracht, dieses Projekt zu vollenden und uns Aufmerksamkeit nicht nur im Pfadfinderbereich zukommen lassen.

Was hat sich bei unserem Großprojekt neues Sanitärhaus getan? Die Detailplanungen mit dem Fertighausanbieter wurden weiter diskutiert. Parallel haben wir erste Schritte zur Finanzierung der ca. 570000 Euro gestartet. Erste Wege, die anfangs erfolgversprechend aussahen, haben sich nicht ganz so dargestellt. Doch wir geben nicht auf und finden neue Kontakte. Im Frühjahr wissen wir sicherlich mehr.

Was war sonst noch?

- Wir freuen uns mit Toni Kloker die richtige Ergänzung für das Schachenteam gefunden zu haben.

- Weiterführung der Planung und der Finanzierung des neuen Sanitärhauses
- Weiterführung der Planung für Verbesserungen im kleinen Haus
- Viele Kleinigkeiten

Wir freuen uns auf Euren Besuch und Eure Mithilfe in unserem immer attraktiveren Pfadfinderzentrum.

Damit wir klug der VCP auf dem

von Julia Schempp



Brütende Hitze, Sonnenschein pur – das sind die ersten Erinnerungen an diesen Kirchentag. Die fünf Tage im Juni haben weitere bleibende Eindrücke hinterlassen – mit Angeboten die eben auch Pfadfinden sind.



Wie das „Open Öhrle“: „Computer und Schwarzzeile, das passt ja gar nicht zusammen!“, war oft gerade auch von Pfadis zu hören. „Wir meinen schon!“, war unsere Antwort. Denn unsere Computerstationen, an denen man sich Antworten auf Fragen zur Lösung anhören und selber aufnehmen konnte, waren gefragt. „Was ist gerecht?“ oder „Was möchtest du vor deinem Tod unbedingt gemacht haben?“ – die Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensfragen ist eine Facette von Pfadfinden.

Unsere Podiumsdiskussion „Sie sucht sie – er sucht ihn – wen sucht Kirche? – Homosexualität und Kirche“ war mit 300 Jugendlichen komplett gefüllt. Dieser Andrang und auch die



werden ...

Kirchentag in Stuttgart

Rückmeldungen und Fragen während und nach der Podiumsdiskussion zeigten uns, dass das Thema gerade für Jugendliche aktuell und spannend ist. Gesellschaftliche Themen aufzugreifen und zu diskutieren ist eine weitere Facette von Pfadfinden.

Das Thema „Gemeinde – in der Nachbarschaft oder auf Facebook?“ haben wir kurzerhand in eine Gesprächsrunde umgewandelt. So konnten die 20 Jugendlichen und unsere Gesprächsgäste über Jugendliche in der Gemeinde und ihre Wünsche und Ideen diskutieren. Jugendliche nach ihrer Meinung zu fragen und mit ihnen Ideen zu entwickeln ist auch eine Facette von Pfadfinden.

Zweimal gab es unser Planspiel „Keep Cool“ mit 70 Jugendlichen. Mit Eifer waren alle dabei, die Welt vor dem Kollaps zu retten. Leider gelang es zweimal nicht; doch alle haben mitgenommen, dass die

globale Erwärmung und ihre Folgen ein Thema für die ganze Weltbevölkerung ist. Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist eine Facette von Pfadfinden.

Zum Pfadfinden gehören Schwarzzelte. Ein Zeltcafé aus Jurten hat dieses Feeling an die Kirchentagsbesucher gebracht. Viele kamen mit uns ins Gespräch, outeten sich als ehemalige Pfadis und ließen sich mit kühlen Getränken, Waffeln, gerillter Wurst und Hot Dogs verwöhnen.

Der Kirchentag 2015 in Stuttgart war aus Sicht des VCP gelungen. Nicht nur, dass wir ehemalige Aktive als Helfende akquirieren konnten, auch die Zusammenarbeit mit dem evangelischen Jugendwerk, der Landeskirche, der Bundesebene und dem Kirchentag war sehr bereichernd.

Weitere Bilder und Dokumentationen über das Zentrum Jugend findet ihr hier:
www.zentrum-jugend.de

Die Projektgruppe Kirchentag:
Julia Schempp,
Ines Höfig,
Thomas Wohlgemuth,
Sabiene Luithe,
Ralf Janiszewski,
Christine Brenner.



Vertrauens- personen

von Ralf Janiszewski

Der VCP will Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Lebensraum bieten, in dem sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten können. Dies sollen geschützte Orte sein, in denen junge Menschen sich angenommen und sicher fühlen. Dazu gehört insbesondere auch der Schutz vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt.

Um dieses Ziel zu erreichen verfolgen wir seit mehreren Jahren unterschiedliche präventive Konzepte. Als einen Teil gibt es seit ein paar Jahren die von der Landesversammlung gewählten Vertrauenspersonen. Sie sind interne Kontaktpersonen des VCP in Württemberg, die bei Fragen zu den Themen

Grenzverletzungen, Belästigungen, Gewalt und sexualisierte Gewalt für Mitarbeiter/Innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern telefonisch ansprechbar sind.

Es ist also egal,

- ob du etwas beobachtet hast, was dir komisch vorkommt
- sich jemand dir anvertraut hat
- dir selbst etwas passiert ist
- du den Verdacht hast, dass es einem Kind/Jugendlichen nicht mehr gut geht

Ruf einfach an! Gerne auch anonym.



Vertrauenspersonen im VCP Württemberg

Bei sexuellen Grenzverletzungen, Belästigungen sowie körperlicher Gewalt. In konkreten, vagen oder vermuteten Fällen! Wähle die Telefonnummer **0711 9781-** und die jeweilige Durchwahl der Person deiner Wahl! Falls die Person deiner Wahl nicht erreichbar sein sollte, versuche es später bitte noch ein mal!

Bitte lange klingeln lassen!

Person	Telefonnummer
Clemens Kuebart	-393
Jan Delker	-394
Conny Steinhilber	-395
Alisa Raichle	-396
Doro Böhringer	-397
Thomas Renelt	-398

special World Scout Jamboree

von Dorothee Böhringer

Ein Jamboree ist das größte Treffen von Pfadis zwischen 14 und 18 Jahren weltweit und findet alle vier Jahre statt. In diesem Jahr ging es für uns Europäer auf ein Übersee-Jamboree in den östlichsten Zipfel unserer Erde: nach Japan. Nach der Landung in Tokio ging es für die Teilnehmenden des deutschen Kontingents an den Mount Fuji in ein Bungalow-Dorf am Fuße des Berges. Nach einem Tag in Tokio ging es auch schon auf das Jamboree-Gelände in die Präfektur Jamaguchi im süd-westlichsten Teil der Hauptinsel Honshu. Dort verbrachten 70 Württemberginnen und Württemberger (60 Jugendliche, 8 Truppleitungen und zwei zentrale Lagermitarbeitende) zwölf Tage in einem internationalen Flair, das man sich, ohne es erlebt zu ha-

ben, kaum vorstellen kann. Gemeinsam auf sechs Quadratkilometern mit 35 000 Menschen aus 160 Nationen ist ein Potpourri aus Kulturen, Religionen und Hautfarben entstanden. Doch alle haben wir etwas gemeinsam: wir wollen die Welt ein bisschen besser hinterlassen als wir sie vorgefunden haben. Doch was bedeutet Frieden, Gleichheit und Miteinander? Diese Fragen konnten unsere Jungs und Mädels bei Workshops, Thementagen (wie dem Programmtag „Peace“ in Hiroshima) und Teamaufgaben herausfinden. Einen Rucksack voller Geschichten und Abenteuer haben die beiden Trupps „Schwaben im Glück“ und „Herrgottsbscheisserle“ mit nach Hause gebracht. Im diesjährigen Special wollen wir euch ein bisschen erzählen.

Schwaben im Glück im Japanfieber

von Niklas Dick und Anna-Lena Straßburger



Wir, die Schwaben im Glück, kommen aus den württembergischen Stämmen Ilsfeld, Neckarwestheim, Bad Wimpfen, Heilbronn, Ottmarsheim, Dettingen und Hepsisau und möchten euch von unserem Jamboree-Abenteuer in Japan erzählen.

Nachdem wir wohlbehalten in Tokio ankamen, verbrachten wir unsere ersten zwei Nächte zur Eingewöhnung mit dem deut-





schen Kontingent am Fuße des Fuji. Neben einer eher einseitigen, reislastigen Ernährung, lernten wir das imposante Tokio kennen. Akklimatisiert ging es 15 Stunden per Bus zum Jamboree.

Als erstes bauten wir unsere Zelte auf und erkundeten das Areal bis zur Eröffnung am nächsten Abend. Am ersten Tag des Jamborees nahmen wir an den Wasseraktivitäten auf dem Platz teil und spielten beispielsweise Volleyball – ins kühle Nass kamen wir dabei nicht. Den Nachmittag verbrachten wir meist mit Entspannen, „Swappen“ von Badges und Halstüchern sowie der Zeltplatz erkundung, da dazu während des Programms keine Zeit war. Viele Aktivitäten, wie zum Beispiel der Besuch einer japanischen Schule, das Erforschen einer Tropfsteinhöhle oder der Besuch des an den Atombombenabwurf erinnernden Parks und Museums in Hiroshima fanden außerhalb des Platzes statt.

Ein Highlight des Jamborees war der „Cultural Day“, bei



dem jeder Trupp ein landestypisches Gericht kochte und man bei anderen Nationen probieren konnte. Wir kochten selbstgemachte Schupfnudeln mit Sauerkraut und probierten später allerhand Ungewohntes und Exotisches, was für uns eine Abwechslung zur sonstigen japanischen Küche bot. Außerdem luden wir abends Trupps anderer Nationen zum Essen ein und knüpften einige Kontakte. So verging das Jamboree wie im Flug und viel zu früh waren wir auf dem Weg nach Osaka zu unseren





Gastfamilien, in welchen wir zu zweit oder zu dritt für zwei Tage untergebracht waren, um Einblicke in den japanischen Alltag zu bekommen und danach auf unsere Nachtour aufzubrechen.

Mit der Bahn erreichten wir unser nächstes Ziel, das Iya Valley auf der Insel Shikoku. Mitten in der idyllischen Landschaft schlugen wir unsere Schwarzzelte auf und verbrachten dort vier Nächte. Zum Programm gehörte der Besuch des japanischen Tanzfestivals in Kochi, die Raftingtour im Fluss nebenan, Baden und auch unsere ganzen Eindrücke sacken zu lassen.

Danach ging es mit dem Zug weiter ans Meer nach Hiwasa. Dort ließen wir unsere Seele baumeln und hatten eine relativ erholsame Zeit zusammen.

Unsere letzte Station war der Lake Biwa auf der Hauptinsel. Direkt am See genossen wir für zwei Tage das warme Klima und unternahmen einen Tagesausflug in die ehemalige Hauptstadt Kyoto, die sehr eindrucksvoll ist.

Leider hat jede schöne Reise mal ein Ende und so fuhren wir am letzten Abend nach Osaka zum Kansai International Airport. Auf dem Flughafen verbrachten wir unsere letzte Nacht, ganz traditionell in Pfadfindermanier mit Schlafsack und Isomatte.





23rd
WORLD SCOUT
JAMBOREE
SCOUT MONDIAL
JAPAN
2015





Es war einmal, als die Herrgottsbscheisserle





Kässpätzle machten, ...

von Luca Raimann und Franziska Zepf

37 Leute, ein Ziel: Japan. 37 Leute, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Der eine groß, die andere klein, der eine aus Württemberg, die andere aus Bayern. So kam es, dass wir mit unseren Rucksäcken als letzter Trupp nach Japan reisten. Nach der ersten Nacht in einem Hostel mitten in Tokio, machte sich Hunger breit. Wie aber soll man das Gewünschte im Laden finden, wenn man weder ein Inhaltsverzeichnis oder die Produktbezeichnung noch das Produkt anhand der undefinierbaren künstlerischen Abbilder auf

den Verpackungen erkennen kann? Eines Tages geschah es also, dass wir anstatt Milch eine süße, Sprite ähnliche, prickelnde und milchig-weiße Flüssigkeit aus einem Milchkarton in unsere Cornflakes kippten. Schon am dritten, drückend-heißen Tag in Japan ging es für uns auf das lang ersehnte Jamboree. Erschöpft vom Aufbau und den ersten Eindrücken fielen wir früh in die Schlafsäcke. Am ersten Lagertag durften wir am Peace





Programm mit dem Besuch des Peace Memorial Museum in Hiroshima teilnehmen. Beeindruckende, spannende aber auch bedrückende Gefühle entstanden beim Betrachten des schrecklichen Ereignisses vor 70 Jahren. Am 6. August setzten alle Pfadfinder auf dem Jamboree ein Zeichen für Frieden. Alle 33838 Teilnehmer, darunter 36 Herrgottsbscheisserle (denn einer war bei der Friedensfeier in Nagasaki als Vertreter des deutschen Kontingents) verfielen in eine Schweigeminute. Ein bedrückendes Gefühl dort zu sitzen, wo man vor genau 70 Jahren nicht hätte sitzen können. Weitere beeindruckende Ereignisse auf dem Jamboree waren: das Food-Festival, denn unsere Kässpätzle sind einfach die Besten! Wir probierten viele



Speisen aus der ganzen Welt. Nach einer spektakulären Closing Ceremony ging es für zwei ruhige Tage zu Gastfamilien nach Osaka. Wir konnten dort direkt in der japanischen Kultur leben. Anschließend verbrachten wir einige Tage auf einem Campingplatz, dem „Village of Happiness“ in Kobe, machten Sightseeing, eine Tageswanderung auf den Mount Maya mit einer tollen Aussicht auf die nächtliche Stadt oder entspannten am Strand. Unsere zweite Station hieß Takamatsu auf Shikoku. Mit Fahrrad-tour und tollem Programm





fuhren wir zum krönenden Abschluss in eine Luxus-Jugendherberge in Kyoto. Wir besuchten Nara mit seinen berühmten Tempeln und dem größten Buddha der Welt. Manche von uns konnten sogar durch sein Nasenloch krabbeln – diejenigen werden erleuchtet (Volksglaube). Beeindruckend waren die freilaufenden Sikahirsche: so zutraulich, dass sie sich auf Selfies einließen. Wir hatten genügend Zeit Kyoto zu erkunden. Und dann? Dann war die große Reise auch schon vorbei! Und was vermissen wir nun? So einiges, aber vor allem das Onsen und die vielen Knöpfe am Washlet, der japanischen High-Tech-Toilette mit Sound, mit der man sich stundenlang beschäftigen konnte!



Japan-Worträtsel

W	T	G	D	G	U	I	H	H	L	K	A	H	L	O	H	R	T	Z	B	Y
K	U	N	A	H	I	R	O	S	H	I	M	A	T	R	Ü	L	A	O	R	Ä
S	Ö	T	R	A	W	B	I	U	N	R	L	Ö	F	T	Z	Q	B	U	I	T
A	S	T	R	E	I	N	Q	W	J	A	P	A	N	S	T	Z	E	V	B	E
A	T	Z	Z	X	E	R	A	U	I	R	A	L	T	R	W	Q	N	B	L	M
C	V	T	E	R	T	T	Z	U	A	A	Ö	U	I	Ä	A	R	T	R	X	P
S	I	U	I	O	W	S	B	N	M	H	T	U	S	K	L	Ö	E	Ü	Ä	E
H	R	T	U	I	G	H	C	S	S	A	X	V	J	I	L	S	U	J	J	L
S	E	U	H	U	A	L	W	H	R	M	A	K	L	A	S	V	E	B	X	Ü
M	I	R	R	T	A	S	C	H	W	A	B	E	N	I	N	A	R	G	G	K
S	D	Z	R	X	A	J	O	U	I	E	X	O	E	M	G	L	Ü	C	K	V
A	T	Z	U	G	Y	T	A	F	K	L	I	H	Ü	R	V	B	N	Q	W	T
T	Z	U	A	S	O	N	D	K	H	T	C	S	X	K	O	Ö	R	T	A	Ä
R	K	P	A	Y	L	T	Z	A	A	S	B	L	S	E	U	B	O	Ä	Ü	R
A	T	U	K	L	Ö	A	T	N	B	O	L	Ö	P	G	Ü	C	M	V	D	E
A	T	Z	K	L	B	N	R	S	Y	Q	P	P	Ü	M	K	L	Ö	A	T	I
S	U	N	K	L	Q	E	R	I	N	M	U	Ö	L	W	E	N	H	K	J	S
A	W	Ü	R	T	T	E	M	B	E	R	G	E	I	B	Ö	A	H	U	Z	O
A	K	Ö	T	N	T	Ö	E	N	T	A	S	G	U	P	N	V	F	W	Ü	B
B	A	S	I	E	N	M	K	B	B	A	U	I	P	Ö	A	H	G	F	L	L
V	F	H	J	R	T	A	K	Z	U	S	K	L	B	N	I	E	R	H	C	S

Wörter:

Abenteuer

Asien

Fuji

Herrgottsbscheisserle

Hiroshima

Hitze

International

Jamboree

Japan

Kirarahama

Kyoto

Reis

Schrein

SchwabenimGlück

Schweiss

Tempel

Tokio

Trupp

Württemberg

Wer jetzt gedacht hat „sowas möchte ich auch mal erleben“, als Teilnehmer, Truppleitung oder Zentraler Mitarbeiter: in vier Jahren habt ihr wieder die Chance, 2019 geht es nach Nordamerika! Die Länder Kanada, USA und Mexiko richten im Sommer das 24th World Scout Jamboree aus.

Pfadis rätselfn sich durch Esslingens

von Louisa Maurer

Knapp 60 (Jung-)PfadfinderInnen aus Württemberg durften am 25. April 2015 in Esslingen einen ereignisreichen Tag erleben. Der AK Pfad hatte erneut zum City Run eingeladen. Nach dem erfolgreichen Auftakt in Stuttgart 2014 fand er dieses Mal im schönen Esslingen statt. Um 9 Uhr begrüßten die AK-Mitglieder die Gruppen und statteten sie mit

Infos, einer Karte, einem Läuferheft und natürlich Proviant aus.

Dann ging es los durch die engen Gassen der historischen Altstadt. Mithilfe des Stadtplans fanden die Gruppen die Stationen, an denen sie ihr Können beweisen mussten. Auf der Burg zum Beispiel sollten sie Zutaten blind erschmecken, im Schwörhof einen Hindernisparcours mit einem Becher bewältigen, ohne das Wasser darin zu verschütten, woanders mussten sie sich gegenseitig im Bamboleo spielen schlagen. Es war von allem etwas dabei und sowohl Köpfchen und Wissen als auch Schnelligkeit und Kraft gefragt.

Zusätzlich zu den Stationen hatten die Sippen noch Aufgaben erhalten, für die man Extrapunkte erhalten konnte. Bei den Fotoaufgaben war etwas Mut gefragt, denn es ging darum, so viele Personen wie möglich auf ein Foto zu bringen, die ein rotes Oberkleid tragen bzw. so vielen verschiedenen Generationen wie möglich angehören. Erfreulicherweise fanden sich einige aufgeschlossene Passanten, die den Jugendlichen dabei halfen. Eine weitere Herausforderung war es, einen Apfel gegen einen wertvolleren Gegenstand einzutauschen – obwohl es am Ende

Beim City Run waren wieder Schnelligkeit, ...



Gassen



des Tages eher so aussah, als hätten wir nach dem schrägsten Gegenstand gefragt. Außerdem hatten die Pfadis im Läuferheft einige Rätsel zu lösen, die sie teilweise ganz schön ins Schwitzen brachten – wie übrigens auch die Aufgabe „Stufen zur Burg zählen“ (315 an der Zahl).

Da kam die wohlverdiente Mittagspause auf der Maille genau richtig, bei der sich alle mit Hot-Dogs stärken und kurz entspannen konnten. Trotz durchwachsenem Wetter war die Stimmung super – auch als es danach an den direkten Wettstreit zwischen den Sippen ging. Beim Sackhüpfen, Isomattenwettrennen und Knopf annähen gaben sie alles und feuerten sich gegenseitig an.

Am Ende konnten die Mädels der Sippe Adler aus Hepsisau mit knappem Vorsprung zu den Siegern des City Run 2015 gekürt werden. Sie dürfen nun ein Jahr lang mit der Wanderplane zeigen, dass sie momentan die schnellste Sippe Württembergs sind.

Das könnt ihr auch? Dann beweist uns dies beim City Run 2016 in Tübingen!



Mit Rucksack und Wanderstiefeln losziehen, ...

von Louisa Maurer

Die Stewardessen beim Abendprogramm.



Verabschiedung von allen nach dem Landeshajk.



Der Hohenneuffen hat tierische Bewohner, die sich über Besuch freuen.



... unter freiem Himmel schlafen, zahlreiche Höhenmeter bewältigen, traumhafte Ausblicke genießen, neue Freunde finden, Spaß haben.

Dies alles und noch viel mehr durften über 100 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Württemberg beim Landeshajk erleben. Dieser fand vom 3. bis 5. Juli 2015 statt und wurde gemeinsam von AK Pfad und Gau Teck organisiert.

Im Vorfeld hatte man sich für eine Route (zwischen 15 und 40 Kilometern) entschieden und wurde an deren Startpunkt, meistens ein Bahnhof, von Mitarbeitern des AK Pfads begrüßt. Nachdem man mit Karte, Hajkbuch und Reisepass ausgestattet war, ging es dann endlich los. Einigen Gruppen stand der Alaufstieg bevor und somit zahlreiche Höhenme-



Gewinner des Landeshajk-Fotowettbewerbs:
Gruppe aus Wolfschlugen vor der Ruine Rauber.



Pause machen mit Blick auf Burg Hohenneuffen.

ter. Andere mussten erst mal den Weg durch Städte wie Esslingen oder Reutlingen finden. Gegen Abend suchten sich die Gruppen dann Schlafplätze und nahmen ihr wohlverdientes Abendessen zu sich.

Schöne Orte zum Übernachten gab es genug und nach einer Nacht in freier Natur unter funkelnden Sternen beginnt ein neuer Tag doch gleich viel besser – vor allem wenn ein netter Einheimischer frische Brezeln zum Frühstück vorbeibringt, so wie es bei den Gruppen aus Hepsisau und Rottenburg am Flugplatz in Hülben der Fall war.

Trotz der Hitze konnten alle Sippen unversehrt im Lauf des Samstags auf dem Zeltplatz Rauhe Wiesen begrüßt werden – erschöpft, aber glücklich. Sie hatten einiges zu berichten. Die lustigen Geschichten,

Erlebnisse und Begegnungen werden sicher dafür sorgen, dass der Landeshajk unvergessen bleibt. Diverse Wasserschlächten, ein leckeres Abendessen von der Gauküche sowie ein unterhaltsames Abendprogramm des AK Pfads mit anschließender Singe-runde ließen den Samstag wie im Nu verfliegen.

Der Sonntag weckte uns mit Sonnenschein und nach Frühstück und Andacht hieß es schon wieder Abschied nehmen und auf den Heimweg machen. Vielen Dank an alle HelferInnen an den Stationen, der Teck-Küche, Valerian für die schöne Andacht und natürlich allen Teilnehmern für einen wunderbaren Landeshajk.

Wir hoffen, euch beim nächsten Landeshajk 2017 wiederzusehen!



Andacht am Sonntagmorgen.



Verschiedene Stationen mussten unterwegs bewältigt werden.

Familienfreizeit auf 1. bis 15. August 2015

von Stefanie Brucker

Schweden ohne Regen? Gibt es ja gar nicht, werdet ihr sagen! Nun, wir belehren Euch eines anderen!

Acht Erwachsene und sieben Kinder erlebten ein traumhaftes Schweden bei bestem Wetter und nahezu keinen Stechmücken!

Nachdem wir am Samstag alle gesund und munter den Weg zu unserem Freizeithaus gefunden hatten, nahmen wir es gerne in Beschlag! Das große Haus mit vielen Zimmern, zwei Terrassen und dem „Klohaus-übern-Hof“, samt der riesigen Spielwiese mit Feuerstelle, ließ keine Wünsche offen! Zum nahegelegenen Meer mussten wir abenteuerlich über Felsen klettern. Das Gelände war für die Kinder ein großer Abenteuerspielplatz, für die Eltern ein Erholungsort „mitten im Nichts“. Das nächste Haus war hinter Felsen verdeckt, der nächste Laden 15 Kilometer entfernt, doch erst einmal der Reihe nach.

Nachdem jeder seinen Platz im Haus gefunden hatte, die Küche eingeräumt und alles erkundet war, konnte die Freizeit starten!

Rückblickend: eine Freizeit, die dem Namen alle Ehre macht. Freie Zeit, die wir in der Gruppe aber auch jeder Einzelne für sich gestalten konnte. Nun, neugierig?

Der Tag begann mit dem offenen Frühstück. Mittags und abends haben wir dann gemeinsam gegessen, wobei sich am Frühstück die Küchenterrasse und beim Abendessen die Abendterrasse etablierte, mit Blick über die Schären zum Meer. Eine unglaubliche Aussicht vor allem bei Sonnenuntergang! Hört sich traumhaft an, war es auch. Die Verpflegung übernahm das Küchenteam. Jedoch nicht alleine! Verwöhnt wurden wir auch durch die Backkünste der Teilnehmer! Neben schwedischen Zimtschnecken durften wir uns auch über leckere Kuchen erfreuen! Die Grillstelle kam auch zum Einsatz: Hamburger und Krabben ließen das Herz höher schlagen!

Ralf hatte neben etwas Gepäck auch Unmengen an Anzeilequipment dabei. Nach Trockenübungen auf der Wiese ging es über die Felsen ans Meer um dort



Skaftö in Schweden



die Fischgründe zu testen. Leider war der Wasserstand so niedrig, dass vorwiegend Krabben und „Krabber“ an die Angel und in die Reusen gingen. Das tat aber der Begeisterung keinen Abbruch! Wir hatten am Haus ständig Eimer in denen sich irgendwelches Meeresgetier befand.

Der niedrige Wasserstand erlaubte es uns auch, weit ins Meer hinaus zu waten. Auch ungeübte Schwimmer trauten sich ins kühle Nass. Muscheln und Schnecken, sogar Seesterne konnten wir am Strand und im Wasser sammeln. Gar manche Muschelsammlung sorgte dann im Zimmer für eine sehr eigenwillige Duftnote.

Damit auch das Pfadfinden nicht zu kurz kam, erkundeten wir mit Hilfe der modernen Technik des Geocaching verschiedene Pfade mit Erfolg! Unglaublich, welche Motivation von so einem kleinen Gerät ausgehen kann. Die Kinder, wie auch die Erwachsenen, kletterten begeistert über Felsen und drangen über schmale Pfade durchs Dickicht zum Ziel! Mehrere Caches wurden so mit Erfolg gefunden!

Da in Schweden ja auch mit schlechtem Wetter gerechnet werden muss, hatten wir auch Basteleien verschiedener Art eingepackt. Aufgrund des riesi-

gen Platzangebotes konnten wir diese Dinge auf den Tischen belassen, so dass jeder, der Lust hatte, daran weiterarbeiten konnte. Neben Perlenarmbändern haben wir auch mit Fimo gebastelt, mit dem „Brenn-Peter“ Vesperbretter verziert oder Schlüsselanhänger gestaltet.

Und: Bines Riesen-Seifenblasen auf der Wiese waren unglaublich bunt und faszinierend!

Eine weitere sehr schöne Aktion war unser „Kinoabend“. Bei frischem Popcorn konnte die ganze 15-köpfige Großfamilie auf der hauseigenen Sofalandschaft einen sehr schönen Abend genießen!

Beim Spieleabend konnten sich unter Bines Leitung zwei Gruppen messen. Neben Pantomime waren auch Geschicklichkeitsaufgaben und Teamgeist gefragt.

Ja, wir haben unser tolles Gelände auch verlassen. Ausflüge zu den Felszeichnungen im großen Areal von Tanum. Die zum Weltkulturerbe gehörenden Felsritzungen waren für alle sehr faszinierend. Ein

großes Freigelände mit zugehörigem Museum zeigte sehr anschaulich die Lebensverhältnisse der damaligen Zeit. Erstaunlich für uns war, dass diese Zeichnungen völlig „ungeschützt“ präsentiert werden. Wir hätten eine Überdachung oder ähnliches erwartet. Doch die Wirkung der Felsen in der freien Natur, nur von Moos und Sträuchern umringt ist sicherlich eine bessere.

Dann bewanderten wir auch den „Kustigen“, einen Küstenweg. Auch er ging über Felsen, „beschildert“ durch Farbkleckse auf dem Fels. Eine Herausforderung für die Kinder, die sich dann gerne als Anführer an die Spitze der Wandertruppe setzten. Auch kleinere Ausflüge in nahegelegene Ortschaften wurden gemacht. Teils mit dem Auto, teils mit dem Schiff. Die Schlucht von „Ronja Räubertochter“ haben wir ebenso erkundet wie diverse Einkaufsmöglichkeiten, die „all dagen“ geöffnet haben.

Ein Muss, ganz klar: unser Tages-Schmacker! So nannten wir unser tägliches Eis, welches wir an verschiedenen Orten genießen konnten. Mit oder ohne „Strösel“ – ein Genuss!

Neben den Aktivitäten in und ums Haus herum, kamen aber auch der Gesang mit Gitarre und die innere Stille nicht zu kurz. Die Andachten von Marion waren ein sehr schöner Teil der Freizeit. Die Abendgeschichte im Mädelszimmer wurde zum Ritual, zu



dem sich nach einigen Tagen auch die großen Jungs gesellten.

Alles in allem eine gelungene Freizeit! Jeder Teilnehmer konnte sich einbringen oder sich zurückziehen. Neben dem Gruppenprogramm blieb genügend Zeit zum Lesen, zum Sonnen, zum Haare flechten, zum Wandern, Balancier-Parcours wurden gebaut, Fußballturniere ausgetragen und Feuer gemacht.

Am letzten Tag der Freizeit machte sich die Großfamilie dann auf. Die Wege trennten sich und wir fuhren auf unterschiedlichen Wegen dann wieder nach Hause. Abends auf der Fähre in Göteborg setzte dann pünktlich beim Ablegen der Regen ein. Aber das war ja vorauszusehen, die Freizeit war ja zu Ende!

Wir hatten eine sehr schöne Zeit! Die Freizeit war getragen durch das Mitwirken aller Teilnehmer.

Vielen Dank für Euren kreativen Einsatz! Vielleicht bis zur nächsten Freizeit, wer weiß? Auf jeden Fall freuen wir uns schon auf das Nachtreffen!

Gut Pfad!
Stefanie Brucker



Jubiläum auf dem Schachen

von Heide und Arndt Wagner

Seit 30 Jahren treffen sich jedes Jahr Pfadfinderfamilien und Interessierte auf dem Schachen, um ein gemeinsames Wochenende zu erleben. Auch in diesem Juni verbrachten wir unter dem Motto „Die Affen rasen durch den Wald“ eine schöne Zeit miteinander. Es wurde gefeiert gesungen, gebastelt, geklettert, gelacht, die Gustav-Jakob-Höhle erkundet, gekocht, Dschungel-Cocktails geschlürft und Freundschaften am Lagerfeuer gepflegt

Allen Helfern möchten wir auf diesem Weg nochmals unseren Dank aussprechen. Leider ist es man- gels Helfern noch nicht klar, ob es das Familienwo- chenende 2016 noch geben wird.

Wer also Interesse an einer Fortsetzung der Veran- staltung hat und sich nicht scheut, aktiv mitzuarbei- ten, meldet sich bitte bei uns:

heide.und.arndt@web.de

Gut Pfad

Heide und Andy



Wie BiPi schon sagte ...

von Sabine Renelt und Tobias Bayer

„Eine Schwierigkeit hört auf, eine solche zu sein, sobald ihr darüber lächelt und sie in Angriff nehmt.“

Lord Robert Baden-Powell

Der Einladung des AK Schulung, sich mit verschiedenen Fragestellungen und Themen auseinanderzusetzen, sind auch in diesem Jahr viele Württemberger Pfadis gefolgt. Daher blicken wir zurück auf drei energiegeladene, abwechslungsreiche Grundkurse (darunter einer für Erwachsene), ein Landes Schulungswochenende, geprägt durch die bewusste Begegnung zwischen Tradition und Moderne, mit Altbekanntem und Neuerproblem, einen Newcomerkurs mit einem Frühstück hoch in den Wipfeln der uralten Schachenbäume sowie eine individuelle Gauschulung. Insgesamt haben im vergangenen Jahr 68 Teilnehmer die Angebote des AK Schulung wahrgenommen.

Auch innerhalb des AKs haben wir uns verschiedenen Herausforderungen gestellt.



Neben der stetigen Weiterentwicklung unserer Methoden haben wir uns mit neu aufkommenden Themen wie der Bundesschulungskonzeption, der Verankerung des AKs in der Landesordnung und der Erweiterung des Kursangebotes zur Prävention sexualisierter Gewalt beschäftigt. Neben unseren regulären Wochenenden haben wir uns außerdem Zeit für einen Weihnachtsmarktbesuch im schönen Esslingen genommen und die Welt unter Tage im Salzbergwerk Bad Friedrichshall erkundet.

Alle Termine unserer Schulungsangebote sowie Kontaktmöglichkeiten findet ihr im Veranstaltungskalender. Bitte meldet eure Teilnehmer frühzeitig zu den Kursen an, da vor allem die Grundkurse meistens schnell ausgebucht sind. Wir freuen uns auf euch!



Zurück vom Landes- schulungswochen- ende 2015 ...

von Veronika Saur



... und voll mit 1000 neuen Eindrücken und Ideen. So geht es wahrscheinlich jetzt den 22 diskussionsfreudigen und interessierten Pfadfindern aus ganz Württemberg, die sich an einem wunderschönen Sommerwochenende im

Juni in der Magdalenenkirche in Beilstein zum Landesschulungswochenende trafen.

In diesem Jahr beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem brandaktuellen Thema „Bewahren und Erneuern – Pfadfinden zwischen Tradition und Moderne“. Dieses Spannungsfeld wurde aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Methoden betrachtet und erarbeitet, wobei die Highlights sicherlich der Impulsvortrag von Nanette mit den sozialwissenschaftlichen Aspekten sowie der Austausch mit den am Samstag extra angereisten Gästen war: Acht Altpfadfinderinnen und -pfadfinder, die in den 50er-, 60er- und 70er-Jahren und zum Teil auch heute noch aktive Pfadfinderarbeit leisteten und

leisten, und dadurch eine sehr lebendige und spannende Einsicht in die Traditionen und Themen von damals bieten konnten. Dagegen ganz aktuell testete die Gruppe eine durch eine Smartphone-App geleitete Schnitzeljagd, genannt „Actionbound“, und hatte großen Spaß dabei.

Neben inhaltlicher Arbeit kam selbstverständlich auch die Gemeinschaft nicht zu kurz, sodass am Sonntagnachmittag alle glücklich, mit neuer Motivation und vielen Erkenntnissen und Ansätzen für die Pfadfinderarbeit in der eigenen Sippe, dem eigenen Stamm oder Gau nach Hause fuhren.

Vielen Dank an das Schulungsteam und die motivierten Teilnehmer für das tolle Wochenende – und bis 2016!



Gauarbeit lebt wieder

von Carolin Süßer

In den letzten Jahren hörte man nicht viel von uns, dem Gau Schönbuch-Würm, doch 2015 änderte sich alles. WIR, das sind der Stamm Seattle aus Ehningen, der Stamm Abt Johann aus Deckenpfronn und der Stamm Christoph Kolumbus aus Gechingen, treffen uns nun wieder regelmäßig zum Gau-team und planen dort tolle Aktionen. Los ging's gleich mit einem Gausporttag im Mai in Gechingen.

Am 26. Mai 2015 trafen sich 20 top motivierte Pfadfinder unseres Gaus am Gechinger Gemeindehaus, um von dort dann gemeinsam zum Gechinger Jungcharplatz zu laufen. Dort standen schon eine Musikanlage, eine Jurte, ein Volleyballnetz und selbstgebaute Fußballtore bereit. Nach einer kurzen



Logo für Flyer und Anmeldung des Gau-Sporttags 2015

Begrüßung konnte gleich mit dem Spielen losgelegt werden. Egal ob Fußball, Volleyball, Indiacas oder Badminton, für jeden war etwas dabei. Nach einigen anstrengenden Matches wurde dann noch gegrillt und um 18 Uhr war der erste Gausporttag zu Ende.

Neben weiteren Aktionen ist auch der nächste Gausporttag schon geplant und findet 2016 in Ehningen statt.



Im Vordergrund Badminton und Indiacas, im Hintergrund Fußball

WIR wollen nun der Gauarbeit wieder mehr Bedeutung zukommen lassen und wieder von uns hören lassen. Gut Pfad.



Im Vordergrund Volleyball, im Hintergrund Badminton und Jurte

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

1	Sa	Städte- Erkundung FFK Schwarzwald		1	Di	Grundkurs Herbst Beilstein	Allerheiligen	1	Do	
2	So			2	Mi			2	Fr	Bundesrat IV Rieneck
3	Mo		Tag der dt. Einheit	3	Do			3	Sa	
4	Di			4	Fr			4	So	2. Advent
5	Mi			5	Sa			5	Mo	49
6	Do			6	So			6	Di	
7	Fr			7	Mo		45	7	Mi	
8	Sa			8	Di			8	Do	
9	So			9	Mi			9	Fr	
10	Mo		41	10	Do			10	Sa	
11	Di			11	Fr			11	So	Friedenslicht Stuttgart
12	Mi			12	Sa			12	Mo	50
13	Do			13	So			13	Di	
14	Fr			14	Mo		46	14	Mi	
15	Sa	Landes- rat III Schäfflen		15	Di			15	Do	
16	So			16	Mi		Buß- & Betttag	16	Fr	
17	Mo		42	17	Do			17	Sa	
18	Di			18	Fr			18	So	4. Advent
19	Mi			19	Sa			19	Mo	51
20	Do			20	So			20	Di	
21	Fr			21	Mo		47	21	Mi	
22	Sa			22	Di			22	Do	
23	So			23	Mi			23	Fr	
24	Mo		43	24	Do			24	Sa	Heiligabend
25	Di			25	Fr			25	So	1. Weihnachtstag
26	Mi			26	Sa			26	Mo	2. Weihnachtstag
27	Do			27	So		1. Advent	27	Di	
28	Fr			28	Mo		48	28	Mi	
29	Sa			29	Di			29	Do	
30	So			30	Mi			30	Fr	
31	Mo		Reformationstag					31	Sa	Silvester

JANUAR			FEBRUAR			MÄRZ		
1	Fr	Neujahr	1	Mo	05	1	Di	
2	Sa		2	Di		2	Mi	
3	So	Grundkurs Januar Beilstein	3	Mi		3	Do	
4	Mo		4	Do		4	Fr	
5	Di		5	Fr		5	Sa	
6	Mi		6	Sa		6	So	
7	Do		7	So		7	Mo	10
8	Fr		8	Mo	06	8	Di	
9	Sa		9	Di	Fastnacht	9	Mi	
10	So		10	Mi		10	Do	
11	Mo	02	11	Do		11	Fr	
12	Di		12	Fr		12	Sa	
13	Mi		13	Sa		13	So	
14	Do		14	So		14	Mo	11
15	Fr		15	Mo	07	15	Di	
16	Sa		16	Di		16	Mi	
17	So		17	Mi		17	Do	
18	Mo	03	18	Do		18	Fr	
19	Di		19	Fr		19	Sa	
20	Mi		20	Sa	Landes- rat I Beilstein	20	So	
21	Do		21	So		21	Mo	12
22	Fr		22	Mo	08	22	Di	
23	Sa		23	Di		23	Mi	
24	So		24	Mi		24	Do	
25	Mo	04	25	Do		25	Fr	
26	Di		26	Fr		26	Sa	
27	Mi		27	Sa		27	So	
28	Do		28	So		28	Mo	
29	Fr	Bundesrat I Rieneck Landeslager Gesamt AK Schachen	29	Mo	09	29	Di	
30	Sa					30	Mi	
31	So					31	Do	

APRIL			MAI			JUNI		
1	Fr		1	So	Maifeiertag	1	Mi	
2	Sa		2	Mo	18	2	Do	
3	So		3	Di		3	Fr	
4	Mo	14	4	Mi		4	Sa	
5	Di		5	Do	Christi Himmelfahrt	5	So	
6	Mi		6	Fr		6	Mo	23
7	Do		7	Sa	Maifest Schachen	7	Di	
8	Fr	Landesver- sammlung Neckarzimmern	8	So		8	Mi	
9	Sa		9	Mo	19	9	Do	
10	So		10	Di		10	Fr	Bundesver- sammlung Rieneck
11	Mo		11	Mi		11	Sa	
12	Di		12	Do		12	So	
13	Mi		13	Fr		13	Mo	24
14	Do		14	Sa		14	Di	
15	Fr		15	So	Pfingstsonntag	15	Mi	
16	Sa		16	Mo	Pfingstmontag	16	Do	
17	So		17	Di		17	Fr	Landesschu- lungswochen- ende Beilstein
18	Mo	16	18	Mi		18	Sa	
19	Di		19	Do		19	So	
20	Mi		20	Fr		20	Mo	25
21	Do		21	Sa		21	Di	
22	Fr		22	So		22	Mi	
23	Sa		23	Mo	21	23	Do	
24	So		24	Di		24	Fr	Familien- wochenende
25	Mo	17	25	Mi		25	Sa	
26	Di		26	Do	Fronleichnam	26	So	Aktivitäten- Wochenende Augsburg
27	Mi		27	Fr		27	Mo	
28	Do		28	Sa		28	Di	
29	Fr		29	So		29	Mi	
30	Sa		30	Mo	22	30	Do	
			31	Di				

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

1	Fr	Newcomer-Kurs Beilstein		1	Mo	31	1	Do
2	Sa			2	Di		2	Fr
3	So			3	Mi		3	Sa
4	Mo		27	4	Do		4	So
5	Di			5	Fr		5	Mo
6	Mi			6	Sa		6	Di
7	Do			7	So		7	Mi
8	Fr			8	Mo	32	8	Do
9	Sa		Landesrat II	9	Di		9	Fr
10	So			10	Mi		10	Sa
11	Mo		28	11	Do		11	So
12	Di			12	Fr		12	Mo
13	Mi			13	Sa		13	Di
14	Do			14	So		14	Mi
15	Fr			15	Mo	Mariä Himmelfahrt	15	Do
16	Sa			16	Di		16	Fr
17	So			17	Mi		17	Sa
18	Mo		29	18	Do		18	So
19	Di			19	Fr		19	Mo
20	Mi			20	Sa		20	Di
21	Do			21	So		21	Mi
22	Fr			22	Mo	34	22	Do
23	Sa			23	Di		23	Fr
24	So			24	Mi		24	Sa
25	Mo		30	25	Do		25	So
26	Di			26	Fr		26	Mo
27	Mi			27	Sa		27	Di
28	Do			28	So		28	Mi
29	Fr			29	Mo	35	29	Do
30	Sa			30	Di		30	Fr
31	So			31	Mi			

Im Zeichen do Mauldasche

von Hanna M. Hettinger

Nach langer Zeit gab's bei uns mal widder en Gaulager. Am Anfang von de Pfingschdferien sin mer mim Rädle zum Zeltplatz gfaahrn. Abends, bei de Lagereröffnung wurden unsre Mauldasche einfach gstohle!



Am negschde Dag, Sonndich, war unser Pfilalauf. Da mussten mir knifflige Fragen beandworde und Aufgaben im Team löse, zum Beispiel en Floß baue und en Fluss überquere. Abends gab's dann Spanferkel und danach warn dann noch die Pfadfinder aufnahmen.

Am Mondich hen mer gebruncht und danach war en Goddesdiensch, zu dem au die Eltern eingeladen worn. Nach unsrer traditionellen Schlammschlacht

war abends noch de Geischderlauf, bei dem sich jeder und wenn au nur e bissle gegruselt hat.

Am vorledschde Dag war dann des ultimative Geländespiel, wo mer die Mauldaschediebe gfasst hen und unsre Maulis wieder bekommen hen. Abends gab's dann zur Belohnung natürlich Mauldasche.

Mittwochs hieß es s ledschde mal Fahnen einholen, abbaun und heimgfaahrn.



Wir – und die Kiste

von Jessica Maihöfer

Über das Pfingstwochenende, vom 22. bis 26. Mai, trafen sich rund 200 Pfadfinder zwischen Spraitbach und Alfdorf zu ihrem Gaupfingstlager. Alle Stämme des Gau Rems-Murr: Spraitbach, Herlikofen, Großdeinbach, Unterrot, Oberrot und Backnang, waren dabei. Das diesjährige Motto war: „Wir – und die Kiste“.

Am ersten Tag wurde mit einem kleinen Anspiel in das Geheimnis der Kiste eingeführt und danach das Lager gemeinsam ausgebaut. Ein Fußball- und Volleyballfeld, ein riesiger Lagerturm, ein Lagertor und natürlich ein Fahnenmast durften dabei nicht fehlen.

Von Anfang an, war das Lagermotto ein voller Erfolg. Im Zentrum der Zeltstadt stand die Kiste, die tagsüber und auch nachts bewacht werden musste. Hierfür wurden täglich Verantwortliche bestimmt. Als die Kiste und die passenden Schlüssel von einer Räuberbande gestohlen wurden, waren die Kinder und Jugendlichen gefragt die Kiste und die Schlüssel zurück zu holen. Auf einem Geländespiel konnten Schlüssel und Zahlencodes an verschiedenen Stationen im umliegenden Wald zurückspielt werden. Zwei der erspielten Schlüssel, sowie ein Zahlencode waren für das Öffnen der Kiste nötig. An den Stationen saßen Mitarbeiter und stellten

spannende Aufgaben, bei denen Geschicklichkeit und Wissen gefragt waren. Am Ende des Tages eroberten die Kinder und Jugendlichen die Kiste vom Räuberhauptmann zurück und konnten sie gemeinsam öffnen. Der köstliche Inhalt der Kiste wurde unter den Gruppen aufgeteilt.



Pfadfinder des Gau Rems-Murr um das Heiligtum des Lagers: die Kiste.

„Die Kiste“





Gruppenbild des Gau Rems-Murr

Am Tag der Workshops konnten die Kinder viele Dinge herstellen. Beispielsweise gab es Specksteinanhänger, Kochlöffelpuppen, Halstuchknoten, Armbänder und Grasköpfe zu basteln. Die Pfadfinder konnten sich außerdem ein T-Shirt mit dem Lagerlogo bedrucken, Kerzen ziehen und eine Hülle für ihr Taschenmesser filzen.

Nachts wurde das Lager von Überfällern heimgesucht. Doch durch den guten Zusammenhalt der Stämme konnte eine Nachtwache erstellt werden, die jeden Angreifer nicht einmal in die Nähe des Lagers kommen ließ.

Am letzten Abend gab es einen offenen Kochtopf mit sechs leckeren Gerichten und einem lustigen Bühnenprogramm. Ein kleiner Wettstreit zwischen den sechs Stämmen in verschiedenen Gruppen und Einzeldisziplinen, wie zum Beispiel eine Plane zu wenden auf der sieben Pfadis stehen. Zudem bekamen die Pfadis Zeit einen Brief an sich selbst in der Zukunft zu schreiben und in die Kiste zu legen. Die Kiste wurde mit den Briefen als Zeitkapsel vergraben und in zehn Jahren, bei einem erneuten Gaupfingstlager, bei dem



Der Lagerturm



Unser Gemeinschaftzelt

hoffentlich viele von diesem Lager wieder dabei sein werden, soll sie wieder ausgegraben werden.

Am nächsten Tag konnte das Lager glücklicherweise trocken wieder abgebaut werden und die Pfadfinder gingen nach fünf Tagen Lager mit unvergesslichen Erinnerungen wieder nach Hause.

Schlaglichter 2015

von Amelie Fiessler

Bei der baulichen Erweiterung des CVJM ging es im Frühjahr in den Endspurt. Dort konnten wir Pfadfinder nochmals zeigen, was wir draufhaben: beim Streichen, Platten schleppen und Wände einreisen. Es hat sich gezeigt, in der Gruppe kann man alles schaffen und es macht viel mehr Spaß.

Am 27. Juni war es dann soweit. Der Erweiterungsbau mit neuen Jugendräumen und einem großen Saal wurde mit einem Festakt eingeweiht. Jetzt haben wir mehr Platz. Einen Jugendraum zum Fußball spielen und eine Kletterwand, worüber sich alle Gruppen sehr gefreut haben.

Ansonsten stand, wie jedes Jahr, unser Pfingstlager auf dem Kornberg an, dieses Jahr ganz unter dem Motto „Jahrmarkt“. Die elf Gruppen reisten entweder mit dem Fahrrad oder per Fuß an. Zum zweiten Mal war auch die Lebenshilfe aus Esslingen mit acht

Teilnehmern dabei. Sie hatten zwar ihr eigenes Zelt, waren aber zum Essen und Kochen in die Gruppen eingeteilt. Es war für sie und unsere Teilnehmer, wie auch schon beim letzten Mal, eine sehr schöne Erfahrung mit viel Spaß und tollen, lustigen Erlebnissen. Nachdem alle Gruppen aufgebaut hatten, konnte das Lager am Samstag offiziell eröffnet werden. Jede Gruppe stellte eine Attraktion vor, die über das Lager hinweg angeboten wurde. Von einer Losbude, Bogenschießen, einer Fotostation über ein Glücksrad und Dosenwerfen bis hin zur kulinarischen Versorgung mit Popcorn, Karamell und Kartoffelchips (natürlich alles über offenem Feuer hergestellt) war alles dabei, was das Herz auf einem Jahrmarkt begehren könnte.



Bei den Impulsen und im Gottesdienst räumte die Lagerleitung mit Vorurteilen über das Christsein auf und bewies, dass der Glaube an Gott alles andere als öde und spießig ist. Ebenso ging es anhand von zwei Geschichten aus der DDR darum, wie viel wir bereit sind, für unseren Glauben zu geben.

Sonntags fanden nach dem Gottesdienst die traditionellen Läufe statt, bei denen verschiedene pfadfinderische Aufgaben, wie zum Beispiel Erste Hilfe

leisten und Knoten machen, gelöst werden mussten. Ein Highlight war die Versprechensfeier, bei der wieder viele Teilnehmer ein Versprechen ablegten.

Nachdem uns im Frühjahr Valerian Grupp verlassen hat, wobei uns der Abschied nicht leicht fiel, hat im Sommer unser neuer Hauptamtlicher Patrick Schmidt angefangen. Er war erstmals auch auf dem Pfingstlager dabei und konnte so die Pfadfinder gleich richtig kennenlernen. Bei einem kleinen Pfadfinderparcours konnte er zeigen, was er so draufhat.

Alles in allem war es ein schönes und gesegnetes Lager mit vielen lustigen Erlebnissen.

Für den Gau Mittlerer Neckar,
Amelie Fiessler



„Weite Fahrt in den Orient“

von Johanna Schäfer und Jan-Hendrik Schlieckmann

Zum Ende des vergangenen Jahres und zu Beginn des „Gaujahres“ gab es im Gau Unterland zunächst einen Führungswechsel. So ist unsere bisherige Gauführung zurückgetreten und wurde von uns wunschgemäß entlastet.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei ihnen für ihr Engagement, ihre Zeit und ihre bereitwillige Unterstützung für den Gau im Namen aller Unterländer bedanken.

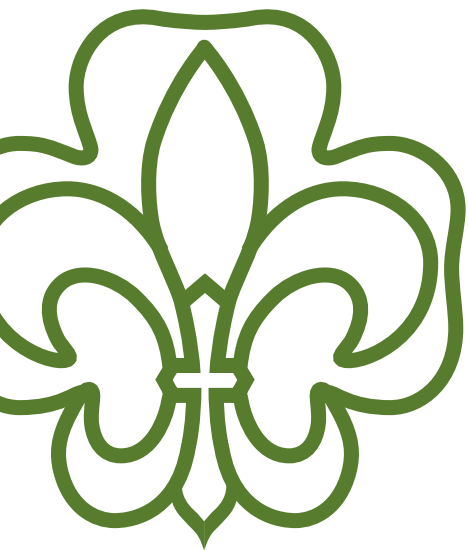
Das Jahr begann somit mit der Einführung unserer neuen Gauführung in ihr Amt und deren Eingewöhnung.

Gaupfingstlager werden im VCP Gau Unterland in regelmäßigen Abständen, meist alle zwei Jahre, veranstaltet. So war es auch in diesem Jahr, sodass wir vom 23. bis zum 26. Mai 2015 gemeinsam aufbrachen in Richtung Ostalbkreis. Es ging auf den Wagnershof nach Ellwangen-Neunheim, einem kleine Dörfchen 20 Kilometer nördlich von Aalen.

Unter dem Motto „Karawanserei – Eine Reise in den Orient“ verbrachten 236 Pfadfinderinnen und Pfadfinder vier abwechslungs- und ereignisreiche Tage voller Spiel und Spaß.

Die mitgebrachten Rohstoffe der Karawanen wurden von unseren Kindern in Workshops zu Gütern verarbeitet und dienten dem großen Fest zum Lagerabschluss, unserem offenen Kochtopf.

Untermalt wurde diese Spielidee durch einige schauspielerische Auftritte unseres AK Gaupfilas, denen wir an dieser Stelle nochmals für Ihren Einsatz und Ihr Engagement danken wollen.





Durch gemeinsame Tagesauftritte und -abschlüsse, einem großen Geländespiel und stammes- und siedlungsinternem Programm wurde der Lageralltag abgerundet. Für Mitarbeiter und Teilnehmende war das diesjährige Gaupfila ein voller Erfolg.

Knapp einen Monat später brach das Unterland mit 24 motivierten Helfern zum Kirchentag in die Landeshauptstadt nach Stuttgart auf, um dort Alex Heron im Helfercafé zu unterstützen.

Gemeinsam haben wir die zahlreichen Helferinnen und Helfer mit kulinarischen Snacks und einem zahlreichen Angebot an Getränken während ihren Helfereinsätzen versorgt. Musik, einen Tischkicker, Bühnenprogramm und gute Laube gab es für alle Helfenden on top.

Durch unsere große Helfertruppe blieb außerdem genug Zeit für Abendprogramme, wie Konzerte und Abendgebete auf dem Schlossplatz oder dem Cannstatter Wasen. Auch zwischen den Schichten war es allen möglich den Kirchentag in vollen Zügen zu genießen, an Veranstaltungen teilzunehmen und die große Messeausstellung zu besuchen. Sogar ein Besuch in der Therme erwies sich als erfrischend und gab neue Energie für noch mehr Einsatz.

Im Sommer lag es dann an den einzelnen Stämmen und Siedlungen selbst ihre Zeltlager und Fahrten zu organisieren.

Mereth i Mellon –

von Sandra Kley

Gottesdienst am Sonntag morgen



Zeltstadt auf dem Schachen



Die Lagerleitung

Pancakes für alle



Pfingstlager 2015 auf dem Schachen

Eine gemeinsame Aktion des Gau Oberland ist das jährliche Pfingstlager. Nachdem wir den Schachen ja schon von vielen Großlagern her kennen, verbrachten wir dieses Jahr fünf wunderbare Tage mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf unserem eigenen Zeltplatz.

Mereth i Mellon – das diesjährige Lager stand ganz im Zeichen des Schachensteins, an dem sich Hobbits, Elben, Zwerge, Trolle und Menschen treffen sollten. Gemeinsam musste der Zauberer Gandalf gerettet werden, erst dann konnte das Fest der Freunde stattfinden.

Und so lebten alle verschiedenen Wesen des Schachensteins in wunderbaren Kostümen in unserer Zauberwelt, meisterten große Kletterturm- und Wanderabenteuer, gestalteten eigene Ketten, Kräuter, Armbänder, Kerzen und verschiedenste Lichter, sangen am Lagerfeuer, schliefen in schwarzen Zelten und aßen viele Nudeln, Kekse und Melonen.

Selbst die dieses Jahr so rauen und kalten Nächte der schwäbischen Alb schreckten uns nicht ab und so konnte das große Ziel erreicht werden – den Zauberer Gandalf zu retten. Die Mission war erfüllt.

Abbau dieses Mal ohne Matsch – juhu!! Wir kommen gerne wieder Schachenstein ...



Beim Fest der Freunde



Abschlussgruppenbild

Hoher Besuch auf den Rauhen Wiesen

von Louisa Maurer

Vom 22. bis 25. Mai wurden die Rauhen Wiesen bei Dettingen wieder von zahlreichen Pfadis aus dem Gau Teck bevölkert, die vier Tage „back to the roots“, also zurück zu den Ursprüngen, gehen wollten.

Gleich am ersten Abend traf hoher Besuch ein. Robert Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung, war vorbeigekommen und staunte über die Unterschiede. Viele unserer Angewohnheiten waren ihm komplett fremd, über andere freute er sich, denn die kannte er noch von früher. Nach kurzem Überlegen entschied er sich, das Pfingstlager mit uns zu verbringen, um weitere Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszufinden. Außerdem wollte er uns dabei helfen, mehr über die Wurzeln der Pfadfinderarbeit zu erfahren.

Den Samstag über widmete sich vor allem die Pfadfinderstufe dann der Verschönerung des Lagerplatzes. Überall wurde gesägt, gehämmert und gebaut. Am Abend hatten wir zwei Lagertore, einen Lagerturm und einen Hochseilgarten im Wald. Die Jungpfadfinder hatten sich den Tag über mit verschiedenen Dingen beschäftigt. Sie lernten den Umgang mit Karte und Kompass, wie man ein Nachtlager im Wald baut, mit Naturmaterialien Erste Hilfe leisten kann und wie eine Sonnenuhr funktioniert. Für den Abend hatten sich die Stämme einiges überlegt und von Großgruppenspiele über Halstuchübergaben bis zum klassischen Lagerfeuerabend war beim Stammesabend alles dabei.

Sonntags war einiges los auf den Rauhen Wiesen, denn das 25-jährige Jubiläum des Sanitätshauses



Lagerleitung





Lagerator

stand an und unser Freundeskreis hatte einiges geplant. Der Tag begann mit einem Gottesdienst im Grünen, zu dem auch viele Besucher erschienen. Ein schöner Moment war, als wir die gefalteten Papierboote schwimmen ließen, auf denen alle Lagerteilnehmer und Besucher gute Wünsche für Flüchtlinge notiert hatten. Während die Besucher, viele ehemalige Pfadis, danach den Lagerplatz erkundeten und sich vermutlich an schöne Stunden zurückerinnerten, ging unser Lageralltag weiter. Alle Stämme hatten Walk-in-Stationen vorbereitet, die den ganzen Mittag angeboten wurden. Viele nutzten auch einfach die freie Zeit, spielten Volleyball oder besuchten das Lagercafé, wo man Briefe schreiben, Zeitschriften lesen und natürlich einige Leckereien genießen konnte. Am Abend fand dann

der große Comedywettbewerb statt. Die Lachmuskeln der Lagerteilnehmer wurden definitiv nicht geschont, denn alle hatten sich mächtig ins Zeug gelegt. Wir bekamen zahlreiche unterhaltsame und lustige Beiträge zu sehen, doch es konnte natürlich nur einen Sieger geben und letzten Endes machte Wolfschlagen das Rennen.

Die Vorfreude auf die nächsten Gauaktionen machte den Abschied am nächsten Tag nicht allzu schwer. Vielen Dank an alle, die sich im Vorfeld und vor Ort für das Pfingstlager engagiert und somit wieder ein paar schöne Tage mit dem kompletten Gau möglich gemacht haben.



Lagergottesdienst



Workshop Lagerturm

Der Manne-Strecker-Hajk

von Fanny Seus

Auf Fahrten gehen – ein wesentlicher Aspekt von Pfadfinderarbeit. Leider ein bei uns in den letzten Jahren ein etwas zu kurz gekommener Bestandteil. Auf dem Bundeslager 2014 wurde der Vorsatz gefasst: Dies solle sich ändern ...

Nachdem unser Freund Manne viel zu früh von uns gegangen ist, gründete sich aus seinem Nachlass heraus die Manne-Strecker Stiftung. Ganz nach Mannes Wunsch hat die Stiftung zum Ziel, Pfadfinderarbeit im Strohgäu zu unterstützen und ihr zur Blüte zu verhelfen.

Vor diesem Hintergrund reifte die Idee einer Fahrt nach Skandinavien für junge Leiter. Der Manne-Strecker-Hajk war geboren. Im August 2015 startete ein dreiköpfiger Spährupp zu einer zweiwöchigen Erkundungstour.

Wer einen ersten Eindruck von Schwedens Landschaft erhalten, typisch schwedische Speisen pro-



Das Vorbereitungsteam vor der Inlandsbana

bieren oder einfach einen Tag aussetzen möchte, dem sei eine Fahrt mit der Inlandsbahn empfohlen, die von Kristinehamn im Süden durch wunderschöne Wald- und Seenlandschaften bis nach Gällivare knapp 1300 Kilometer nördlich führt. Seit den 90er-Jahren ist die ehemals wichtige Inlandsverbindung eine beliebte Touristenattraktion. Während der Fahrt erläutert ein Reiseführer die Geschichte

der Inlandsbana und informiert über das Volk der Samen und die Rentierzucht. Immer wieder hält der Zug an, um den Reisenden die Möglichkeit zum Fotografieren zu geben.

Nach dieser Einstimmung in Gällivare angekommen, ging es weiter per





Wandern durch's Fjell

Bus in Richtung Fjellgebiete. Dort machten wir einen Drei-Tages-Hajk, der unsere Pfadfinder-Heizer höher schlagen ließ: autark und zeitlos durch zauberhafte Landschaften ziehen und ganz nach dem Prinzip des Jedermannsrechts do not disturb, do not destroy unser Zelt dort aufstellen, wo es am schönsten war.

In der zweiten Woche durften wir bei Axel und Heike Mack (ihnen sei an dieser Stelle erneut gedankt!), die seit über 20 Jahren ein Haus im von Östersund rund 50 Kilometer entfernten Börjesjö besitzen, unterkommen. Gegen Unkrautsensen, Zeltmaterialsichten und Blaubeertarte-Zubereiten durften wir bei ihnen in einem ehemaligen Schulhaus unterkommen. So konnten wir nicht nur in Tages-touren zu Fuß oder per Kanu die wunderschöne Seenlandschaft Schwedens erkunden, sondern auch das „echte“ schwedische Landleben mit Pilze sammeln, Fischen und Saunieren erleben.

Ein weiteres Highlight war der Messer-Workshop, in welchem wir, unter der Anleitung eines finnischen Freundes, Griffe aus Holzstücken zu im Voraus bestellten Klingen fertigen konnten.



Handgemachte Holzgriffe

Kleine Birken-, Oliven- und Eichenhölzer wurden gebohrt auf den Klingenschaft aufgesteckt und zusammengeklebt. Zunächst vorsichtig mit der Bandsäge, anschließend fleißig mit Hobel und Schleifpapier wurde das unnötige Material abgetragen und der Griff in die gewünschte Form gebracht. Nach Stunden geduldigen Polierens bekam das selbstgemachte Lagermesser zu Hause noch eine schützende Ölschicht.

Leider sind zwei Wochen viel zu kurz, um diesem weiten Land gerecht zu werden. Für einen ersten Eindruck, der Lust auf mehr macht, reichte es allemal. Und so hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr, ganz in Mannes Sinne, mit einer größeren Truppe erneut losziehen können.

Drei Pfadis, zwei Wochen, ein Land. Und die Moral von der Geschicht?

Nordwärts, nordwärts, wollen wir wieder ...

„Back to the Roots“

von Ubayda Masri

Der Gau Stuttgart hatte in diesem Jahr viel um die Ohren. Es gab Schließungen von Gruppenräumen auf Grund brandschutztechnischer Bestimmungen, Umzüge in andere Versammlungsräume mit Kind und Kothe und natürlich viele schöne Aktionen und Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stand für den Gau, natürlich wie jedes Jahr, das Pfingstlager.

Dieses Mal ging es in die Nähe von Vordersteinenberg (Römerpalisaden) auf den Schotthof. Der Zeltplatz liegt schön ruhig auf einer Waldlichtung mit direktem Anschluss an einen kleinen Fluss, welcher sich ideal zum Staudamm bauen und Wasserschlachten ausführen eignet. Nicht weit entfernt liegt auch ein See der zum planschen und entspannen einlädt. Da Pfingsten dieses Jahr gefühlte 1000 Grad Celsius hatte war diese Abkühlung immer sehr willkommen. Das Motto des Pfingstlagers war „Back to the roots“. Also zurück zu den Wurzeln. Zwischen Goldgräber-, Piraten- und Detektivlager wurde dieses Jahr bewusst die Pfadfinderei in den Mittelpunkt gestellt. Das bot sich zumal auch sehr an, da die jüngste Gruppe (Sippe Säbelzahn tiger aus Stammheim) ihr erstes Pfingstlager

überhaupt erlebte. Die Wölflinge (im Grundschulalter erste/zweite Klasse) waren anfangs noch etwas schüchtern, jedoch musste man sie annähernd mit vereinten Eltern- und Gruppenleiterkräften vom Lagerplatz zerren.

Die Zeltlandschaft war überschaubar und nicht sehr weitläufig, als man dann beim Geländespiel im Wald auf einen anderen Stamm getroffen ist, wurde die Idee losgetreten, doch dieses „feindliche“ Lager mal auszuspionieren um eventuell einen Flaggenraubzug starten zu können. Als der Erkundungstrupp jedoch zurückkam mit der Nachricht: „Also der Gau Backnang hat uns sehr nett begrüßt und wir hatten tolle Gespräche allerdings entspricht allein die Größe Ihrer Vorratszelte unserem kompletten Lager ...“ wurde dieser Invasionseinfall





doch recht schnell wieder verworfen. Entsprechend ehrfürchtig waren die Blicke dann, als der Backnanger Spähtrupp auf einen Kaffeeklatsch vorbeischnellte. Die Begegnungen waren jedoch immer friedlich gesinnt und es kam zu keinen störenden Interaktionen ;). Das Lager verlief ausgeglichen mit schönen Geländespielen, dem alljährlich wiederkehrenden Frühsport und sogar mit einer Seilbahn im Wald. Alles in allem ein Gelungenes Pfingstlager.

Für dieses Jahr sind natürlich auch noch Aktionen geplant wie Orangen- oder Tschaiverkauf für einen guten Zweck auf Weihnachtsmärkten und wahrscheinlich wird es auch noch die eine oder andere Jahresabschlussfeier geben. Der Gau Stuttgart wünscht einen schönen Jahresausklang, einen guten Start nach 2016 und hofft auf schöne Begegnungen im neuen Jahr.



Das Jahr 2015

von Beate Weisshaar-Elzmann

Freunde und Förderer, was stellt man sich darunter vor? Pfadfinder die aus der aktiven Arbeit rausgewachsen sind, die Geld haben und damit die heutige Arbeit unterstützen wollen und nebenbei Jugenderinnerungen austauschen? Wer sowas vermutet, der kennt uns und unsere Arbeit nicht.

Wir sind ein buntes Völkchen, so etwa zwischen 30 und 90 Jahre alt und waren alle mal der aktiven Pfadfinderarbeit sehr verbunden. In der CP, im EMP, im VCP und ein paar wenige auch in anderen Verbänden. Viele von uns sind heute noch aktiv, helfen im Stamm, im Gau, im Land und bei vielen einzelnen Aktivitäten. Aber auch viele sind es, die durch ihre Spende manche Ideen und Notwendigkeiten erst ermöglichen.

Dass wir „Älteren“ unsere Pfadfinderseele noch in uns tragen, zeigt sich einerseits in dem Engagement

für die „Jüngeren“ und andererseits, dass wir uns noch gerne treffen und gemeinsam Neues erkunden und erfahren möchten.

Mit Spielen, Singen, Basteln, Ostereier suchen und einer tollen Andacht verbrachten wieder einige Familien die Osterfeiertage, trotz durchwachsenem Wetter, in einer fröhlichen Gemeinschaft.

Ganz anders, aber nicht minder fröhlich, ging es einige Wochen später mit Volldampf auf dem Schachen weiter. Der Heimausschuss hatte gemeinsam mit dem FFK zur Mitarbeit aufgerufen. Fit für den Sommer sollte der Schachen werden, vor allem war ganz wichtig, dass das Großzelt wieder aufgebaut wurde. Glücklicherweise gibt es inzwischen ein paar alte Hasen, die wissen wie es geht und ein paar Jüngere die kräftig zupacken können. Davon könnten wir jedoch noch ein paar mehr gebrauchen.

Doch damit war es in diesem Frühjahr nicht getan. Das Projekt Holzjurte war eine extra Herausforderung! Schon früh im Jahr war Eberhard Schmidt als Fachmann mit Rat und Tat und Maschineneinsatz dabei, damit die Gründungsarbeiten fachgerecht ausgeführt werden konnten. Und als uns dann sowohl Lehrer, als auch Schüler, der Zimmerer- und Flaschner Berufsschule ihre Zeit und ihr Können zur Verfügung stellten, war klar, dass diese auch bestmöglich gepflegt werden sollten – eine ideale Aufgabe u.a. für einige „Ruheständler“ vom FFK. Keiner, der dabei war, möchte das Erlebnis, mit wie





Diskussion im Kloster St. Ottilien mit Pater Klaus

viel Elan und Begeisterung alle bei der Arbeit waren, missen.

Bestaunen konnten wir in diesen Tagen auch die neue Möblierung des Leiterzimmers im großen Haus. Richard Kuhn hat diese in seiner Werkstatt gefertigt, und dem VCP nur das Holz berechnet, ein Teil der Fördermittel wurden dazu verwendet.

Weitere Fördermittel bekam dieses Jahr der AK Pfad als „Bezuschussung einer pädagogischen Einheit“.

Neues Erkunden, für dieses Thema hatten wir uns Krakau ausgesucht, abseits der touristischen Highlights gab es auch für Krakau-Kenner noch viel zu erfahren.

Ein weiteres Erlebnis und für manche eine echte Herausforderung war der Kirchentag in Stuttgart. Hier waren viele gefragt, unsere Mitglieder konnten in den verschiedensten Bereichen angetroffen werden.

Und wie immer, nach dem Großzeltaufbau kommt im Herbst der Abbau. Bei Sonnenschein und Regen gelang uns auch dieses.

Landsberg am Lech: der Einladung zweier ehemals Backnanger Pfadis folgend war dies das Ziel unserer diesjährigen Städteerkundung. Dabei waren die sehenswerte Stadt mit ihrer Geschichte und das Leben der Benediktinermönche im nahe liegende Kloster St. Ottilien die Schwerpunkte dieser zwei Tage. Das Gespräch mit Pater Klaus war für uns alle beeindruckend und zeigte uns, dass auch in der katholischen Kirche das praktizierte Christentum unterschiedlich zwischen „Fußvolk“ und Rom gelebt wird. Wir erlebten den Leiter des Exerzitien Hauses als sehr offenen Pater und durften erkennen, dass wir viele Gemeinsamkeiten haben.



Richard Kuhn beim Ausbau des Leiterzimmers



Arbeitseinsatz am Bau der Holzjurte

Unternehmung Krakau des Freundes- und Förderkreises

von Birte Schaper



FFK-VCP mit Führerin Agnes

Über den eigenen „Kesselrand“ schauen war eines der Ziele unseres Besuches in Krakau vom 14. bis 17. Mai. 2015 mit 27 Teilnehmern.

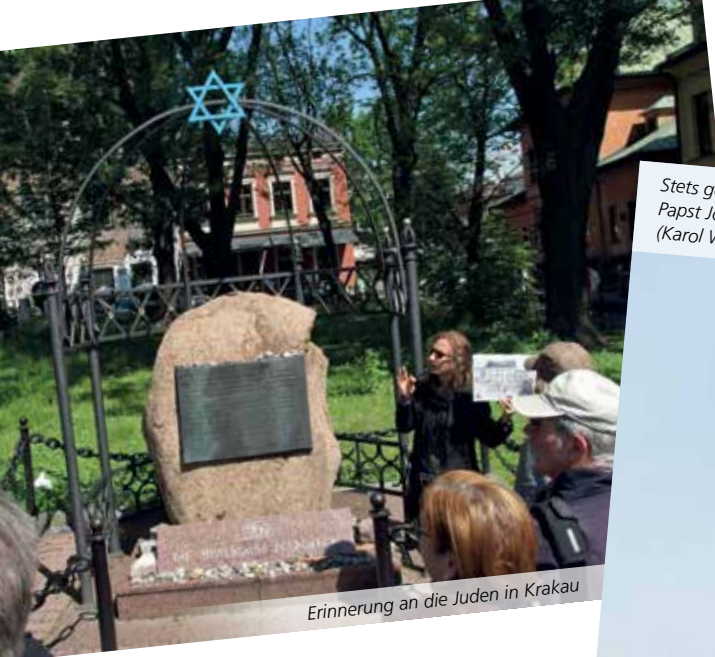
Der Kern der vormaligen polnischen Hauptstadt, geographisch wie Stuttgart in einem Kessel gelegen, hat den zweiten Weltkrieg weitestgehend unversehrt überstanden. Daher war es uns möglich, historische Orte wie den Wawel, die Marienkirche, die Tuchhallen und den Marktplatz sowohl ober- als auch unterirdisch zu betreten. Dies vermittelt

zwar einen wichtigen aber noch lange nicht repräsentativen Eindruck von der südpolnischen Stadt und ihrer hohen nationalen Bedeutung. Denken wir dabei nur an Papst Johannes Paul II. der vor seiner Wahl Kardinal von Krakau war.

Bei Besuchen im ehemaligen jüdischen Viertel Kazimierz, der heute muse-



FFK-VCP in Krakau



Erinnerung an die Juden in Krakau

al eingerichteten ehemaligen Hauptsynagoge, dem ehemaligen Ghetto Podogorze, im Museum in der ehemaligen Emaillewarenfabrik Oskar Schindlers und im Galicischen Museum zeigte sich eine weitere Facette der europäischen Geschichte im Spiegel Krakaus. Dort hatte vor dem Krieg etwa jeder vierte Pole jüdische Wurzeln.

Ein erneuter Themenwechsel führt in die Satellitenstadt Nowa Huta, am Rand Krakaus. Sie entstand ebenso wie das benachbarte Stahlwerk, in dem ihre Einwohner arbeiten sollten, ab den fünfziger Jahren als ideale Arbeiterstadt aus der Retorte – der Gegenentwurf zum katholischen und intellektuellen Krakau. In den achtziger Jahren kam aus Nowa Huta der Impuls für die Krakauer Solidarnosc-Bewegung, nachdem die Einwohner in den Jahrzehnten zuvor bereits verbissen darum gekämpft hatten, in Nowa Huta eine Kirche zu bauen.



Stets gegenwärtig:
Papst Joannes Paul II
(Karol Wojtyła)

Wir trafen Aleksandra und Maitek vom Pfadfinderverband Związek Harcerstwa Polskiego zum Essen und die beiden sprachen offen über ihre Arbeit: Krakau und auch das nahegelegene Auschwitz werden nach ihrer Erfahrung gerne von Pfadfindergruppen aus aller Welt besucht, das will organisiert und finanziert sein.

Die Gruppe erlebte das heutige Krakau in den drei Tagen als Stadt mit angenehm schnellem Pulschlag, mit sehenswerter Architektur, genussreicher Küche, lebhafter Studenten- und Kunstszene, viel Grün und offenen Menschen.



City Run

Veranstaltungsnummer:	1
Zielgruppe:	Pfadfinderstufe (11 bis 15 Jahre)
Anmeldung:	Ihr müsst euch als Sippe aus mindestens drei Sipplingen und einem Sippenführer anmelden
Termin:	23. April 2016, 9 bis 16 Uhr
Ort:	Tübingen
Leitung:	AK Pfad
Mindestteilnehmerzahl:	25 Teilnehmer (max. 100 Teilnehmer)
Kosten:	5 Euro (ohne Anreise)

Rätsel dich zum Sieg

Morgens um halb zehn in Deutschland: Sippen aus Württemberg wetteifern in den engen Gassen und Straßen der historischen Altstadt Tübingen um den Sieg des City Runs.

Nach dem knappen Sieg von Hepsisau im letzten Jahr liegt es nun an euch, die Wanderplane zu errätseln. Beweist euch und den anderen Sippen im Land, dass ihr das beste Team seid.

Es erwarten euch lustige und knifflige Rätsel, fast unlösbare Herausforderungen und spannende Aufgaben an verschiedenen Stationen.

Wer sich hier als Sippe gegenüber den anderen durchsetzt, hat nicht nur bewiesen, dass sie zu der schnellsten Sippe des Landes gehört, sondern auch, dass die Sippe super zusammenarbeitet, sich blind vertraut und den Gedanken Bipis verinnerlicht hat.

Unsere Leistungen:

Organisation eines spannenden Stadt-Wettspiels zwischen Sippen aus dem ganzen Land, Starter-Päckchen, leckeres Essen

Eure Leistungen:

Anreise



Landeslager 2016 – Das Portal von Alrai Nodis

Veranstaltungsnummer:	2
Zielgruppe:	Pfadfinderstufe (ab 11 Jahren) und Ranger/Rover
Termin:	3. bis 12. August 2016
Ort:	Falkencamp Schwangau
Leitung:	Holger Marschallek und Peter Lauk
Kosten:	VCP-Mitglieder 210 Euro Nicht-VCP-Mitglieder 260 Euro Geschwisterermäßigung 50 Euro (ab dem zweiten teilnehmenden Kind unter 18 Jahren)

Das Landeslager 2016 wird ca. fünf Kilometer östlich von Füssen im Falkencamp Schwangau stattfinden. Der Platz liegt am Fuße des Tegelbergs, in Blick- und Hajkweite befinden sich die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau.

Gemeinsam wollen wir in eine Welt voller Legenden und Geschichten eintauchen. Das Land Alrai Nodis und seine Völker bitten uns um Hilfe. Boten haben Briefe überbracht und berichten von verschwundenen Bewohnern und Flüssen, deren Wasser schwarz werden. Das gute Volk von Alrai Nodis ist bedroht. Wir sind aufgefordert, uns auf den Weg zu machen, dem alten Bündnis Folge zu leisten.

Lasst uns gemeinsam diesem Ruf folgen und unseren längst vergessenen Freunden helfen. Erkunden wir die geheimnisvolle Welt von Alrai Nodis.

Viele spannende Abenteuer, Spiel und Spaß erwarten euch auf dem kommenden Landeslager und helfende Hände freuen sich auf eure Teilnahme.

Anmeldung und Infos findet ihr auf den Webseiten des Landeslagers unter www.landeslager.de und auf Facebook unter www.facebook.com/landeslager2016.



Maifest

Veranstaltungsnummer:	3
Zielgruppe:	Ranger/Rover und Mitarbeitende
Termin:	7. bis 8. Mai 2016
Ort:	Pfadfinderzeltplatz Schachen, Münsingen-Buttenhausen
Leitung:	AK Ranger/Rover
Kosten:	Mitglieder: 12 Euro Nichtmitglieder: 15 Euro

Auch 2016 findet wieder ein kultiges Maifest auf unserem heiß geliebten Schachen statt. Verpasst nicht die Chance neue Leute aus dem Land kennen zu lernen und mit Freunden von Kursen und Lagern zu feiern!

Wie jedes Jahr begrüßt euch der AK Ranger/Rover am Samstag mit Kaffee und Hefezopf. Nachdem ihr eure Zelte aufgebaut habt, steigen wir mit einem leckeren Abendessen in den Abend ein. Unser Abendprogramm danach wird euch sicher auch gefallen.

Am nächsten Morgen gibt es ein leckeres Frühstück und anschließend bauen wir gemeinsam ab.

Mitbringen solltet ihr Zelt und Essgeschirr. Wir freuen uns auch, wenn ihr schon am Freitag auf den Schachen anreist. Bitte denkt dann aber daran, dass ihr euch bis Samstagmittag selbst verpflegen müsst.

Wenn ihr öffentlich anreist, holen wir euch gerne mit dem Auto am Bahnhof in Münsingen ab. Meldet euch bei Bedarf einfach bei taxiruf@akrr.de.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit euch,
Euer AK Ranger/Rover

Unsere Leistungen:

Programm, Willkommenskaffee, Abendessen und Frühstück, Übernachtung auf dem Zeltplatz

Familienwochenende

Veranstaltungsnummer: 4
Zielgruppe: Familien mit Kindern
Termin: 24. bis 26. Juni 2016
Ort: Was gibt es Schöneres als Überraschungen!
Mindestteilnehmerzahl: 30 Teilnehmer

Phantasia – Lagerfeuer, Stockbrot und Gitarrenklänge

Seid mit dabei beim 31. Familienwochenende! Zuhause übernachten? Ohne Gitarren gesänge am Lagerfeuer mit Stockbrot? Nach Hause kommen ohne den typischen Pfadigeruch nach Feuer und Gras und womöglich mit sauberen Hosen? Nicht mit uns!!!

Ihr findet Spätzle mit Soße saulecker und seid meisterhafte, kulinarische Künstler? Oder ihr habt klasse Ideen, mit denen man sich einen Nachmittag im Zelt herrlich vertreiben kann? Und findet nichts spannender als Stöckchen zu schnitzen und mit euren Freunden draußen herumzutollen?

Dann seid ihr goldrichtig auf dem Familienwochenende, auf dem sich alle treffen können, die sich den Wind der Freiheit und des Draußenseins mal wieder ordentlich um die Nase wehen lassen wollen.

Rückfragen und Infos:

Thomas Wohlgemuth

✉ thomas.wohlgemuth@gmx.net

☎ 07127 59806

Was dich erwartet:

- 5 Mahlzeiten
- ein Programm, das ihr nach euren Wünschen gestaltet
- Unterkunft in deinem selbst mitgebrachten Lieblingszelt

Aktivitäten-Weekende

Veranstaltungsnummer:	5
Zielgruppe:	Erwachsene Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Termin:	24. bis 26. Juni 2016
Ort:	Augsburg
Leitung:	Antje Zelmer und Ursula Ritter
Mindestteilnehmerzahl:	8 Teilnehmer (max. 16 Teilnehmer)
Kosten:	75 Euro (ohne Anreise)

Auf den Spuren der Fugger

Augsburg ist die zweitälteste deutsche Stadt, 15 vor Christus unter Kaiser Augustus gegründet. Seit ihrer großen Blütezeit im 15. und 16. Jahrhundert, als Augsburg die Finanzmetropole Europas war, ist die Stadt der Fugger und Welser von der Renaissance geprägt. Leopold Mozart wurde hier geboren, als Augsburg süddeutsche Kunsthauptstadt des Rokoko war. Dichter Bert Brecht ist der, neben Jakob Fugger „dem Reichen“, wohl bekannteste Sohn dieser sehenswerten Stadt. Die Augsburger Puppenkiste kennt man rund um den Globus.

Wir planen selbstorganisiert per Bahn anzureisen. Absprachen untereinander sind natürlich möglich.

Unsere Leistungen:

2 Übernachtungen mit Frühstück

Osterfreizeit für Familien

Veranstaltungsnummer:	–
Zielgruppe:	junge Familien und Erwachsene, die sich noch jung fühlen
Termin:	25. bis 28. März 2016
Ort:	irgendwo im Ländle
Leitung:	gemeinsam im Team
Mindestteilnehmerzahl:	5 Familien
Kosten:	Teilnehmende ab 14 Jahren ca. 90 Euro Kinder bis 3 Jahre 2,50 Euro pro 10 cm Körpergröße Kinder von 3 bis 14 Jahre 3,50 Euro pro 10 cm Körpergröße

Egal, wie das Osterwetter aussehen wird, auf der Familienfreizeit ist immer was los.

Mit gemeinsamen Vorbereitungen auf das Osterfest wie Basteln, Ostereier färben, Spielen und Singen vergehen die Tage immer wie im Flug.

Und ganz sicher ist, dass der Osterhase davon weiß!

Unsere Leistungen:

3 Übernachtungen, Verpflegung

Reiseveranstalter:

Freundes- und Förderkreis des VCP
in Württemberg e. V.

Anmeldung und Infos:

Beate Weißhaar-Elzmann

✉ elzmann@t-online.de

📞 Tel. 07191 84693

Städte-Erkundung

Veranstaltungsnummer:	–
Zielgruppe:	Erwachsene – Freunde und Förderer des VCP
Termin:	1. bis 3. Oktober 2016
Thema:	Schwarzwald – Urwälder von Morgen
Leitung:	Beate und Jochen Elzmann, Peter Vogt
Kosten:	ca. 220 Euro

Gestern, da waren dort die Köhler, die Flößer, Glasbläser und der Bergbau. Dies prägte den Schwarzwald über viele Generationen.

Die Blütezeit war im 18. Jahrhundert. Die Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts veränderte die gewohnten Strukturen, Eisenbahnen übernahmen den Transport, der Fremdenverkehr gewann an Bedeutung, das Bäder- und Kurwesen wurde fester Bestandteil.

Doch wie geht es dabei dem Schwarzwald? – Mensch und Natur sind dort eng verbunden. Diese Einzigartigkeit soll erhalten bleiben beziehungsweise spürbar werden.

Mit dem Nationalpark Schwarzwald kann dies gelingen. Nationalparks sind Inseln voller Ruhe und wilder Natur, Heimat für Menschen, Tiere und Pflanzen. Auf dem Höhenrücken des Nordschwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Freudenstadt wollen wir eintauchen in die Ruhe der Natur, Spuren der Wildnis entdecken und kleine Wunder erleben.

Keine Angst. Wir planen nicht die große Wanderung und Stöbern mit Rucksack in Pfadfindermanier durchs Gelände. Ruhig und sanft wollen wir gemeinsam den Menschen, seine Umgebung und seine „Behausungen“ im Nordschwarzwald erkunden.

Leistungen:

Übernachtung mit Frühstück, Fahrt und Eintrittsgelder

Reiseveranstalter:

Freundes- und Förderkreis des VCP
in Württemberg e. V.

Anmeldung und Infos:

Beate und Jochen Elzmann

✉ elzmann@t-online.de

☎ 07191 84693

Aussendungsgottesdienst Friedenslicht

Termin: 11. Dezember 2016

Ort: Stuttgart

Auch in diesem Jahr findet die Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“ statt, an der sich viele Stämme aus allen anerkannten Verbänden beteiligen werden. Die Aktion soll junge Menschen in Kirchen und Gemeinden dazu auffordern, das Friedenslicht als Zeichen für Gemeinschaft, Verständigung der Völker, für Frieden und Freundschaft weiterzugeben.



Landesschulungswochenende 2016

Veranstaltungsnummer:	6
Zielgruppe:	Sippenleitungen, Stammes-, Gau- und Landesmitarbeitende zwischen 16 und 61 Jahren
Termin:	17. bis 19. Juni 2016
Ort:	Magdalenenkirche Beilstein
Leitung:	AK Schulung
Mindestteilnehmerzahl:	12 Teilnehmer
Kosten:	bei Anmeldung bis 10. April 2016: 30 Euro bei Anmeldung ab 11. April 2016: 40 Euro

Wieso, weshalb, warum? Wer nicht spielt bleibt dumm?

Schwerpunkt-Thema in diesem Jahr wird alles rund um das Thema „Spielen“ sein. Natürlich werden wir einen kurzen Blick auf verschiedene Spiel-Theorien und die unterschiedlichsten Spielarten werfen. Auch werden wir der Frage nach dem richtigen Spiel zur rechten Zeit nachgehen. Insgesamt betrachtet, wird das LSW aber in diesem Jahr eine sehr praxisorientierte und unterhaltsame Veranstaltung werden. Beschäftigen werden wir uns auch mit:

- Spielen in der Sippenstunde
- Großgruppenspiele
- Geländespiele auf Stammes- und Gaulagern
- Entwicklung und Umsetzung von Sommerlager-Spielideen

Wie auch schon in den letzten Jahren könnt ihr das Wochenende selbst mitgestalten. Der AK Schulung wird am Sonntag die von euch gewünschten Themen und Inhalte methodisch vielfältig und praxisnah vermitteln. Neben dem inhaltlichen Programm steht genügend Zeit für den Austausch mit alten Freunden und neuen Bekannten zur Verfügung.

Programm:

Am Freitagabend Kennenlernen und Programmplanung für das Wochenende. Am Samstag wird das Thema „Spielen“ in Theorie und Praxis im Mittelpunkt stehen. Am Sonntag werden die von euch gewünschten Themen bearbeitet und geschult.

Juleica:

Für alle, die ihre Juleica nach drei Jahren verlängern lassen wollen: das LSW ist der „Auffrischungskurs“, den ihr dazu braucht!

Bonuscard:

Jede/r Teilnehmende erhält eine LSW-BonusCard. Wer vier Stempel in seiner BonusCard hat, darf kostenlos am LSW teilnehmen ... und wir wissen, dass in diesem Jahr mindestens eine Bonuskarte eingelöst werden kann.

Anmeldung und Infos:

✉ vcp@wuerttemberg.vcp.de, ☎ 0711 9781387
www.landesschulungswochenen.de

Der Newcomer-Kurs

Zielgruppe:	Pfadfinderinnen und Pfadfinder 14 bis 15 Jahre
Termin:	1. bis 3. Juli 2016
Ort:	Beilstein
Leitung:	AK Schulung
Mindestteilnehmerzahl:	6 Teilnehmer
Kosten:	40 Euro

Du leitest noch keine Sippe, bist zwischen 14 und 15 Jahren alt und willst dich außerhalb deines gewohnten Pfadfinderumfelds, aber mit anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern, ausprobieren?

Du willst mit Anderen Abenteuer auf der Schwäbischen Alb erleben und dabei Neues über das

Pfadfinden lernen? Dann bist du auf dem Newcomer-Kurs genau richtig. Wir werden uns praktisch mit Fahrt und Lager, mit Orientierung und Leben im Freien, mit uns selbst, dem Pfadfinden, und mit Gott und der Welt beschäftigen. Das alles wie gewohnt durch Tun!

Der Grundkurs

Zielgruppe:	alle zukünftigen Gruppenleitenden ab 15 Jahren
Termine:	Grundkurs Januar: 3. bis 9. Januar 2016 (Beilstein) Grundkurs Ostern: 25. bis 31. März 2016 (Beilstein) Grundkurs Herbst: 30. Oktober bis 5. November 2016 (Beilstein) Grundkurs Januar: 2. bis 8. Januar <u>2017</u> (Beilstein)
Kosten:	145 Euro für angemeldete VCP-Mitglieder (Die Teilnahme an unseren Schulungen soll nicht am Geld scheitern. Wenn du Unterstützung bei der Finanzierung eines Schulungsbeitrages benötigst, dann melde dich in der Landesstelle.)

Wichtige Hinweise:

- Höchstens 3 Pfadfinder/innen aus einem Stamm können an einem Kurs gemeinsam teilnehmen.
- Kurse dauern so lange, wie sie dauern. Spätere Anreise und frühere Abreise sind nicht möglich.
- Anmeldung bitte nur über die Anmeldeformulare des Landesbüros.

Der Grundkurs vermittelt alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die man braucht, um eine Pfadfindergruppe zu leiten. Dieser Kurs ist für alle, die seit Kurzem eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen.

Die Themen sind:

- Ziele und Methoden des Pfadfindertums
- Gruppenarbeit und Gruppenpädagogik
- Programm in der Gruppenstunde
- Recht und Aufsichtspflicht
- Und was man sonst noch alles braucht

Mit unseren Kursen wollen wir:

- Eine umfassende Schulung für Gruppenleiter/innen, Stammes- und Gaumitarbeiter/innen bieten, die alle Mitarbeiter/innen im VCP in Württemberg besuchen sollten.

- Zukünftige Gruppenleiter/innen beim Einstieg in ihre Tätigkeit unterstützen.
- Grundsätzliche Inhalte wie Pfadfinderpädagogik sowie Aufgabe und Ziel vermitteln.
- Eine intensive, praxisorientierte Auseinandersetzung mit der altersgerechten Pfadfinderarbeit („look at the child“) ermöglichen.
- Spaß und Freude an der Pfadfinderarbeit und Motivation zur weiteren Arbeit im Verband schaffen.

Der Grundkurs für Erwachsene

Zielgruppe: Quereinsteiger, Pfadfinderinnen und Pfadfinder ab 25 Jahren, die eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher keinen Grundkurs besuchen konnten.

Termin: Nach Vereinbarung

Ort: Nach Vereinbarung

Leitung: AK Schulung

Kosten: 110 Euro

Diese Sonderform des Grundkurses richtet sich an Erwachsene, die über 25 Jahre alt sind, eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher noch keinen Grundkurs besuchen konnten (zum Beispiel Quereinsteiger oder Menschen, die schon seit Jahren als Mitarbeitende aktiv sind). Die Inhalte und Ziele dieses Grundkurses sind identisch mit den Zielen und Inhalten unserer „normalen“ Grundkurse. Der wohl wichtigste Unterschied liegt in den Kurszeiten und den Methoden: der Grundkurs findet an einem Wochenende und an zwei Samstagen statt. Die Teilnahme an al-

len drei Terminen wird vorausgesetzt. Und die Methoden werden nach Möglichkeit auf die Kursteilnehmenden (Alter, (Vor-)Erfahrung, ...) individuell abgestimmt.

Für das Jahr 2016 haben wir noch keinen Termin festgelegt. Bei Interesse an diesem Kursmodell bitten wir darum, mit unserem Bildungsreferenten Ralf Janiszewski (✉ ralf.janiszewski@wuerttemberg.vcp.de) Kontakt aufzunehmen. Sobald sich genügend Interessenten gefunden haben, wird der Kurs terminiert.

Maßgeschneiderte Schulungen

Eure Arbeit vor Ort wirft ganz besondere Probleme und Fragen auf? Oder habt ihr spezielle Schulungswünsche und Interessen, die ihr durch die Kurse nicht abgedeckt seht? Dann bieten wir euch maßgeschneiderte Schulungen an. Beispielsweise zu

den Themen Gremienmoderation (Stammes- oder Gaurunde), Organisation Sippenfahrten, Konfliktmanagement und Streitschlichter, Stufenkonzeption und vieles mehr.

In fünf Schritten zu einer Stammes-/Gauschulung:

1. Lust auf eine Schulung und/oder Weiterbildung haben

Vielleicht habt ihr schon immer mal gedacht: „Mensch, zu dem Thema könnten wir doch auf dem Stammeswochenende, Gaurat oder auf einem Gauwochenende mal etwas machen!?!“ Dann ist der erste Schritt schon geschafft!

2. Dies dem AK Schulung mitteilen

Egal welches Thema, spricht uns an, schickt einfach eine Mail an ralf.janiszewski@wuerttemberg.vcp.de oder ruft an unter 0711 9781-391 und teilt uns mit, dass ihr Lust auf eine Schulung habt. Wenn ihr dann noch eine Kontaktadresse oder Rufnummer verrätet, ist auch der 2. Schritt geschafft!

3. Mit dem AK Schulung gemeinsam das Thema und die Dauer der Schulung abstimmen

Wenn ihr euch gemeldet habt, wird sich ein Vertreter des AK Schulung bei euch melden. Dann werden die genauen Wünsche gemeinsam besprochen und daraus eine für euch passende Schulung entwickelt. Das war dann auch schon Schritt 3.

4. Teilnehmende, Unterkunft und Verpflegung organisieren

Der AK Schulung sorgt für die Inhalte der Schulung. Eure Aufgabe ist es, die Teilnehmenden einzuladen, Haus und Essen zu organisieren und die finanziellen Dinge zu regeln (das Haus sollte nach Möglichkeit in Baden-Württemberg sein). Das ist dann schon der 4. Schritt!

5. Eine super Schulung haben

Jetzt passiert es! Gemeinsam mit dem AK Schulung macht euer Stamm oder Gau eine super Schulung, die Spaß macht, und uns alle ein Stück weiter bringt, auf der Suche nach DEM Pfad!

Anmeldung und Infos:

Ralf Janiszewski

✉ ralf.janiszewski@wuerttemberg.vcp.de

☎ 0711 9781-391

Schulungsveranstaltungen des RdP

Die folgenden Fortbildungen werden vom Ring deutscher Pfadfinderverbände/Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände in Baden-Württemberg angeboten. **Nachfragen und Anmeldung** (Name, Anschrift, Telefon, Alter, Verband, Essgewohnheiten zum Beispiel Vegetarier) bei:

Richard Kilgus

Im Höfle 8, 72280 Dornstetten

✉ richard.kilgus@rdp-bw.de

☎ 07443 4823

Seminar für Zuschuss- und Finanzbeauftragte ab 17 Jahren

Veranstaltung A

Termin: 9. April 2016

Ort: Heilbronn (DPSG)

Veranstaltung B

Termin: 3. Dezember 2016

Ort: Stuttgart-Bad Cannstatt (VCP)

Ausführliche Besprechung von Beantragung und Abrechnung der unten aufgeführten Titel des Landesjugendplanes. Tipps zur optimalen Ausschöpfung der Zuschussmöglichkeiten.

Grund-Seminar:

- Anträge und Verwendungsnachweise
- Zeltmaterial und Zeltreparaturen
- Pädagogische Betreuer
- Jugenderholungsmaßnahmen
- Freizeiten mit Behinderten
- Jugendgruppenleiter-Lehrgänge und Seminare

Auf Wunsch werden folgende Titel angehängt:

- Praktische Maßnahmen, Mädchen- und Jungenbildung
- Internationale Begegnungen, Fahrten zu Gedenkstätten
- Fahrten zur politischen Bildung, eventuell Baumaßnahmen
- Weitere Zuschussmöglichkeiten, Erfahrungsaustausch

Historisches Seminar für Interessierte ab 17 Jahren

Veranstaltung C

Termin: 1. bis 3. Oktober 2016

Ort: Burg Ludwigstein

Seminarprogramm am Samstag: Vormittags ab 8 Uhr Fahrt mit zwei bis drei Kleinbussen zur Burg Ludwigstein. Beginn um 16 Uhr mit Begrüßung, Vorstellungsrunde, Kaffee, Zeltaufbau, Burgführung. Nach dem Abendessen Einführung in die deutsche Jugendbewegung – Entstehung und Entwicklung der Wandervögel und Pfadfinder. Eventuell historischer Film und gemeinsames Singen am Lagerfeuer.

Sonntag: Vormittags Rundgang mit Einführung in das Archiv der deutschen Jugendbewegung, Bildung von Kleingruppen und Verteilung der Aufgaben auf die Kleingruppen.

Mögliche Aufgaben könnten sein:

1. Die Personen Alexander Lion, Maximilian Bayer, Eberhard Köbel (tusk).
2. Das Meißner-Treffen (Beweggründe, Vorfeld und Umfeld, Teilnehmergruppen, Reden, Diskussionen, Beschlüsse und Auswirkungen auf die späteren Formen der Jugendarbeit).
3. Die „Frauenfrage“, Frauen und Mädchen in der ersten und zweiten Phase der Jugendbewegung und die dadurch entstandenen Streitpunkte.
4. Einigungsversuche, die wesentlichen Unternehmungen zur Gründung des „einen großen deutschen Pfadfinderbundes“.
5. Zentren der Jugendbewegung, Burg Ludwigstein und was noch? Waldeck, Balduinstein, Hohenkrähen, Trifels, ...
6. Die Kohte von den Anfängen bis zur Serienfertigung.
7. Die Gründung des RdP/RDP und die Aufnahme bei WOSM/WAGGGS.
8. Es ist auch möglich, eigene Themen einzubringen und dazu zu recherchieren.

Arbeiten in Kleingruppen im Archiv und im Lesesaal, am Abend Präsentation der ersten Kleingruppenarbeiten, anschließend Grillparty und Singerrunde, Burg-Schwimmbad oder Sauna.

Montag Vormittag: Weitere Kleingruppenpräsentationen

Montag Nachmittag: Rückfahrt zu den Sammelpunkten mit Zwischenstopp auf dem Hohen Meißner und Besichtigung der historischen Stätte des Meißnertreffens von 1913.

Mitzubringen sind: Ausrüstung für ein Wochenende im Zelt, Isomatte, Schlafsack, Essgeschirr, Gitarre, Liederbücher, Pfadfinderkluft, Vesper und Getränke für Samstagmittag (unterwegs), eventuell Notebook, Scanner und Digitalkamera für die Kleingruppenarbeit, Badezeug.

Schulungsveranstaltungen des RdP

Die folgenden Fortbildungen werden vom Ring deutscher Pfadfinderverbände/Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände in Baden-Württemberg angeboten. **Nachfragen und Anmeldung** (Name, Anschrift, Telefon, Alter, Verband, Essgewohnheiten zum Beispiel Vegetarier) bei:

Richard Kilgus

Im Höfle 8, 72280 Dornstetten

✉ richard.kilgus@rdp-bw.de

☎ 07443 4823

Kurs für Stammesleitungen ab 17 Jahren

Veranstaltung D

Termin: 3. bis 8. Januar 2017

Ort: Pfadfinderheim Dornstetten

Du bist frisch gebackener Stammesführer, wirst bald Stammesvorstand werden oder hast als erfahrener Stammesleiter Lust, Neues zu lernen und über den Tellerrand des eigenen Stammes/Verbandes zu schauen? Dann sei dabei beim Kurs für Stammesleitungen der baden-württembergischen Ringverbände!

Der Kurs für Stammesleitungen richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Stammes- und Bezirksebene/Gauebene und vermittelt die Grundlagen für eine erfolgreiche Stammesleitung. Die Teilnehmenden sollten sich in der Gruppen- und Stufenarbeit auskennen und möglichst auch einen Gruppenleiterkurs besucht haben.

Inhalte des Kurses sind unter anderem:

- Struktur und Organisation der Stammesleitung
- Mitarbeiterführung, Moderation und Konfliktlösung
- Zeit- und Selbstmanagement
- Jahresplanung im Stamm
- Rechtsfragen
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Unsere Ring- und Dachverbände
- Überblick andere Pfadfinderverbände

Darüber hinaus:

- Neue Ideen und Blick über den Tellerrand durch Teilnehmende aus den anderen Verbänden
- Denkanstöße und Diskussionen in den abendlichen Kaminrunden
- Spiel und Spaß, zum Beispiel im Schwimmbad
- Abschlussabend mit 6-Gänge-Menü



Wir verweisen auf unsere Reisebedingungen. Ihr findet sie unter www.wuerttemberg.vcp.de/index.php?id=35

EINZELANMELDUNG

Veranstaltungs-Nr.: _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Veranstaltung

in _____ vom _____ bis _____ an.

Vorname

Nachname

Anschrift

Telefon

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

Mitgliedsnummer

Beruf

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Reisebedingungen an:

Ort/Datum

Unterschrift

Der Verwendung von Fotografien, die von mir/von meinem Kind während der VCP Veranstaltung zum Zwecke der Abbildung in Veröffentlichungen des VCP in Württemberg gefertigt werden, stimme ich zu. ★

☐ ja

☐ nein

Ich stimme der Weitergabe der personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) an Teilnehmer/innen derselben VCP-Veranstaltung zu. ★

☐ ja

☐ nein

Wir stimmen der gemischtgeschlechtlichen Unterbringung unseres Kindes zu.

☐ ja

☐ nein

Ort/Datum

Unterschrift Teilnehmer/in

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

FAMILIENANMELDUNG

Veranstaltungs-Nr.: _____

Hiermit melden wir uns verbindlich zur Teilnahme an der Veranstaltung

in _____ vom _____ bis _____ an.

Name Geburtsdatum

Anschrift

E-Mail-Adresse Telefon

TN-Nr. Name Vorname Geburtsdatum Beruf

TN-Nr. Name Vorname Geburtsdatum Beruf

TN-Nr. Name Vorname Geburtsdatum Beruf

TN-Nr. Name Vorname Geburtsdatum Beruf

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Reisebedingungen an:

Ort/Datum Unterschrift

Der Verwendung von Fotografien, die von mir/von meinem Kind während der VCP Veranstaltung zum Zwecke der Abbildung in Veröffentlichungen des VCP in Württemberg gefertigt werden, stimme ich zu. ★

☐ ja ☐ nein

Ich stimme der Weitergabe der personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) an Teilnehmer/innen derselben VCP-Veranstaltung zu. ★

☐ ja ☐ nein

Wir stimmen der gemischtgeschlechtlichen Unterbringung unseres Kindes zu.

☐ ja ☐ nein

★ siehe ausführliche Hinweise im Anschluss an die Reisebedingungen
(www.wuerttemberg.vcp.de/index.php?id=35).

